

Journal 2018

Der Zentis Kinderkarnevalspreis geht 2018 gleich an zwei Vereine für ihre tolle Nachwuchsarbeit

55 Objekte erzählen Aachens Geschichte: Neu erschienenes Buch der Sammlung Crous

Mitreißend: Prinz Mike I. und sein Hofstaat bieten anrührendes Prinzenspiel



Unser 69. Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST: Winfried Kretschmann – grüne Bodenhaftung schmunzelt sich ins schwarz-gelbe Revier ...





Lambertz Kalender 2018
„LIFE IS A DANCE“

www.lambertz.de

Liebe Freunde des Öcher Fastelovvends und des **AKV**,



Das Wahljahr 2017 war vorüber und die Session 2017/2018 begann – nicht nur in politischer, sondern auch in karnevalistischer Hinsicht – mit einigen Neuerungen. Bereits im September 2017 riefen wir gemeinsam mit unserem Partner NetAachen zur Teilnahme am Format „ALAAF 4.o“ auf. Wir suchen hiermit zukünftig die innovativste karnevalistische Darbietung aus der Region Aachen für die neue Session und nutzen dafür vor allem die Möglichkeiten des Internets. Der diesjährige Sieger wurde auf der Prinzenproklamation unseres neuen Prinzen Mike I. am 6. Januar 2018 bereits vorgestellt. Die „Night Wiever“ bringen als reine Frauenband mit stimmungsvollen Liedern, witzigen Texten und farbenfrohen Kostümen frischen Wind und 100 Prozent Lust auf Karneval auf die Bühne. Wir freuen uns mit „Night Wiever“ über ihren Sieg 2017!

Neben einem großartigen Sessionsauftakt am 11.11.2017 in den Casino-Räumen der Aachen-Münchener erlebte der neue Aachener Prinz Mike I. gemeinsam mit seinem Hofstaat und einem restlos begeisterten Publikum eine ebenso grandiose Prinzenproklamation, die wiederum über facebook und – ganz neu – auch über YouTube live übertragen wurde. Die positive Resonanz hat uns begeistert. Danke hierfür an alle Sponsoren und Unterstützer des AKV!

Freuen können wir uns auch auf unseren neuen Ritter 2018. Winfried Kretschmann ist ein völlig atypischer Politiker: ein Grüner, der seinen Daimler liebt, ein aufrechter Pazifist, der Mitglied im örtlichen Schützenverein ist. Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg regiert volksnah und bodenständig: ein konservativer Bewahrer und grüner Erneuerer zugleich. Sein Amt führt er als pragmatischer Humanist, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Winfried Kretschmann wird auf der AKV-Festsetzungsbühne seine Feuertaufe bestehen müssen – wir dürfen gespannt sein!

Ich freue mich, dass zahlreiche Ritterinnen und Ritter des AKV sowie unser Ministerpräsident Armin Laschet und einige NRW-Landesminister ihr Kommen zugesagt haben.

Ein großer Dank geht an unseren Ehrenpräsidenten, Dirk von Petzold, der in dieser Session seinen letzten Auftritt auf der großen karnevalis-

tischen Bühne hier beim Tierischen Ernst haben wird. Als ehemaliger Öcher Prinz und AKV Präsident hat unser Verein ihm viel zu verdanken. Wir danken für die Jahre, in denen er die Verkörperung des Lennet Kann auf den Aachener Bühnen war.

Abschied genommen haben wir im letzten Jahr unter anderem von unserem langjährigen Ordenskanzler Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck, unserem Ritter Heiner Geißler und unserem Senator Karl Schumacher. Wir halten sie und alle anderen in bleibender Erinnerung und gedenken ihrer auch durch unser soziales Engagement, getreu dem Motto: „Durch Frohsinn zur Wohltätigkeit“.

Ein dreifach kräftiges Oche Alaaf!

Herzlichst

Dr. Werner Pfeil
Ihr Dr. Werner Pfeil,
Präsident des AKV



Grußwort von Oberbürgermeister Marcel Philipp



Mit Winfried Kretschmann als neuem Ritter des Ordens „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“ ist dem Aachener Karnevalsverein ein närrischer Hochkärer ins Netz, oder besser: in den Narrenkäfig gegangen. In der Politik gilt der Landesvater Baden-Württembergs als Garant für Schlagfertigkeit und Esprit in Debatten, gepaart mit einer Rhetorik voller Witz und Humor. Längst ist er eine Marke seines Bundeslandes, mitunter wird er Frontmann oder gar Alleinvertreter desselben genannt, einer der volksnah ist, voller Emotionalität und der bei politischen wie unpolitischen Auftritten das Publikum zum Johlen und Jubeln bringen kann – sogar mit vollem Körpereinsatz bei Landtagsreden, wenn ihm schon mal die Bekleidung verrutscht.

Er ist gewiss ein Mensch, der in keine Schublade passt. Mit seinen Erfolgen narrete er die größeren Volksparteien, indem er seine Grünen zur ersten Kraft

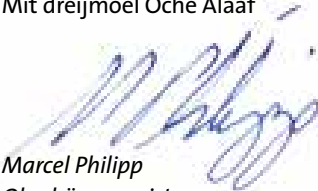
Baden-Württembergs führte. Je nach Perspektive gilt er mal als konservativ, mal als fortschrittlich. Als politische Ich-AG deckt er viele Positionen ab und verbindet scheinbar Widersprüchliches zu einem Ganzen. Er ist ein Diefselfreund, der nun zum Karneval nach Aachen, in einen Hotspot der Entwicklung der Elektromobilität kommt, ein durch die alemannische Fastnacht Geprägter, der mit uns den rheinischen Karneval in der Stadt der Alemannen feiert.

Ich bin sicher, ihm wird es nicht schwer fallen, das in seiner Heimat übliche Festgericht des Froschkuttelnessens mit rheinischem Sauerbraten und Printengenuss zu tauschen. Integrationsfördernd wie die Öcher sind und integrationswillig sowie flexibel, wie er sich gibt, wird sicher aus dem Fasnetsnarr ein Fastelovvendsjeck. Weil es im Öcher Platt auch die Wörter „kretschele“ und „Kretschelejj“ gibt, wird

er sich vielleicht sogar sprachlich recht schnell heimisch fühlen. Denn wir wissen ja alle: Die, die daher kommen, wo er herkommt, können alles – außer Hochdeutsch.

So begrüßen wir Ritter Winfried herzlichst in unserer Stadt und freuen uns auf eine bunte und knallige Ordensverleihung, die mit belustigenden Reden die oftmals vorhandene Lustlosigkeit von Politikern lustvoll aufs Korn nimmt. Gewiss wird der Laudator, Ritter Gregor Gysi, scharfzüngig assistieren. Ich bin überzeugt: Aachen erlebt einen Höhepunkt der fünften Jahreszeit!

Mit dreijmoel Oche Alaaf


Marcel Philipp
Oberbürgermeister

OCHE ALAAF

159 Jahre AKV,
100 Jahre DER Deutsches Reisebüro.

Ein Team mit
Tradition –
überzeugen Sie
sich selbst!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem schönen neuen Reisebüro und garantieren Ihnen eine kompetente, freundliche und individuelle Beratung zu fairen Preisen.

DER Deutsches Reisebüro

Kleinmarschierstr. 70/72
52062 Aachen

t: +49 241-478310

f: +49 241-405384

Nicht irgendein Urlaub. **DER** Urlaub.

DER

Impressum

Herausgeber

AKV gegr. 1859 e.V.
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
Telefon 0241/47 03 11-0
Fax 0241/47 03 11-19
info@akv.de
www.akv.de

Präsident Dr. Werner Pfeil

Koordination

Dietmar Werner

Anzeigen

Bruno Messerich

Text

Jutta Katsaitis-Schmitz
Nina Krüsmann
Kolja Linden (KL)
Anemone Zabka (AZ)

Fotos

AKV-Archiv
Eventfotograf Christopher Adolph
Jutta Katsaitis-Schmitz
Helmut Koch
Mediathek des Staatsministeriums
von Baden-Württemberg

Grafik

mäx it Werbeagentur GmbH
Monika Korbanek

Druck

Druckerei Vahsen & Malchus oHG

Auflage

3.000 Stück

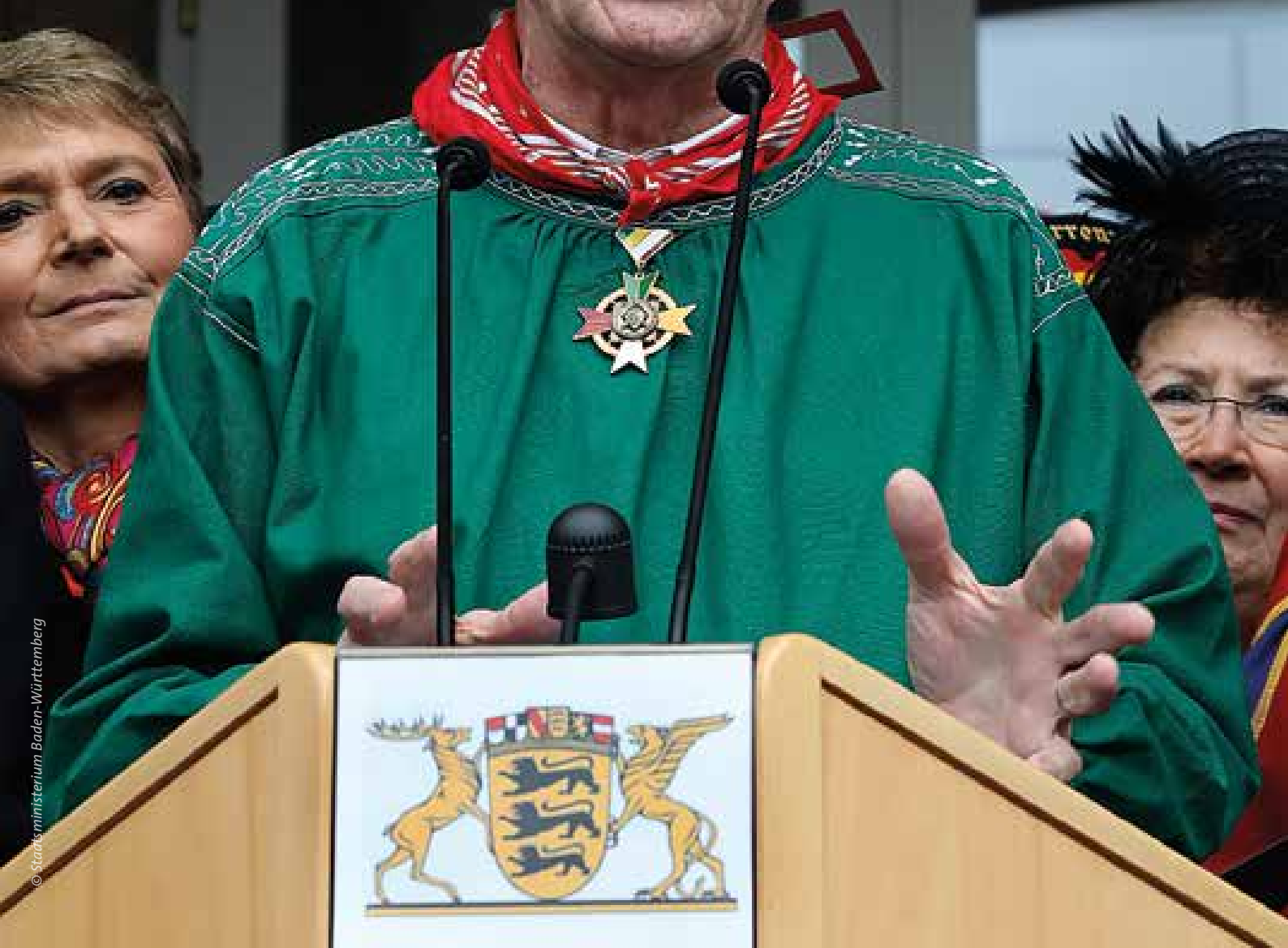


Inhalt

Seite

Editorial Dr. Werner Pfeil, AKV-Präsident	3
Grußwort Oberbürgermeister Marcel Philipp	4
Impressum	5
Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben ...	6
Überzeugter Narr und überzeugender Landesvater	9
Interview mit Laudator Gregor Gysi	12
Ministerpräsident Armin Laschet im Gespräch	15
Markenzeichen für gute Laune: Ordensritterin 2008	16
Europaabgeordnete Sabine Verheyen engagiert sich	18
Der AKV-Sessionsorden 2018	21
Jahreshauptversammlung des AKV	22
Helmut Schulz blickt auf stolze 90 Lebensjahre zurück	24
Zentispreis 2018 für engagierte Nachwuchsarbeit	25
White Party auf dem CHIO	26
AKV-Sommerfest	26
Letzte Session von Hofmarschall Thomas Jägerberg	27
Küchenparty: Mike I. beim AKV-Prinzenkorps	29
Mit Julius I. und Barki geht es zum AKV-Kinderkarneval	30
Florresei-Palast am Karnevalssamstag	32
After Zoch-Party im Alten Kurhaus	33
ALAAF 4.o: Erste Siegerinnen gekürt!	34
Ball der Mariechen 2018	37
Karl Schumacher verstarb im Alter von 90 Jahren	38
Die Elferräte und Elferratsbeiräte 2018	40
Mike I. Foellmer zum Narrenherrscher gekürt	44
AKV-TV: Aus Aachen in alle Welt!	46
Königsteinkette 2018 für „Die Kapelle“	48
Der „lange Prinz“ feiert 50-jähriges Jubiläum	49
Überzeugender Interpret des Lennet Kann	51
AKiKa-Leiter Wolfgang Radermacher	55
Elferrat Joachim Floegel: Abschied vom Theaterball	56
Tolles Engagement von Autohaus Fleischhauer!	59
Besuch des Düsseldorfer Prinzenpaares in Aachen	59
Hans-Günther von Hase beging 100. Geburtstag	60
Adé Ritter Constantin	63
Die Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST	64
10. AKV-Oldtimer-Rallye in der Planung	71
Helmut A. Crous-Geschichtspreis der Region Aachen	72
55 Objekte – Buchprojekt der Sammlung Crous	75
Veranstaltungskalender 2018	76
Unser Dank gilt den Sponsoren	78

*Die ARD überträgt den
närrischen Festakt am
29. Januar 2018
ab 20.15 Uhr aus dem
Aachener Eurogress*



Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben – das ist das Ziel!

Es war die Liebe zur Natur, die den Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, zu den Grünen gebracht hatte. Am 17. Mai 1948 in Spaichingen am Fuße der Schwäbischen Alb geboren und dort auch aufgewachsen, verdankte er nicht nur diese Liebe zur Natur der Erziehung durch seine Mutter – mit ostpreußischen Wurzeln – sondern auch seine Begeisterung für den Karneval. „Meine Mutter war eine große Fastnachtsnudel und hat uns schon als kleine Kinder verkleidet, kaum dass wir laufen konnten“, erinnert er sich. Der Vater wiederum, von Beruf Lehrer, vererbte ihm das Interesse an der Pädagogik, sodass er selbst auch Lehrer wurde. 1979 war dann der heutige Ministerpräsident Winfried Kretschmann Mitbegründer der Grünen in Baden-Württemberg und wurde 1980 in den Landtag gewählt. Schnell wuchs er in seine heutige Regierungsfunktion hinein. Er kannte den Landtag bei seiner Wahl zum Ministerpräsidenten ja schon sehr gut – wenn auch vor allem die harten Holzbänke der Opposition!

Als Regierungschef hat er einen dichten Terminkalender zu bewältigen, was schon „sehr schlauchig sein kann“, wie er einmal bemerkte, dann aber hinzufügte, dass es die Akklimatisierung erleichtere und natürlich sei es toll, nun in Regierungsverantwortung gestalten zu können. Mit seinen beiden Idealen: eine Politik des Gehörtwerdens zu erreichen und mit grünen Ideen schwarze Zahlen zu schreiben, sei man in Baden-Württemberg schon ein gutes Stück vorangekommen, lautet sein Fazit. Es freut ihn zu sehen, dass viele Unternehmen erkannt haben, dass es für grüne Technologien weltweit einen riesigen Wachstumsmarkt gibt.

„Überzeugter Narr und überzeugender Landesvater“ betitelt der Aachener Karnevalsverein seine Pressemitteilung, dass Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 27. Januar 2018 als 69. Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ausgezeichnet wird. Die Laudatio wird Dr. Gregor Gysi (Ordensritter 2017) halten. „Dass bei uns Volksvertreter das Plenum mit dem Festsaal tauschen und Regierende vom Kabinett in den Narrenkäfig wechseln, macht den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST einfach unverwechselbar“, wertete AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil mit berechtigtem Stolz den traditionsreichen Akt der Ordensverleihung. Gespannt erwartet der Aachener Karnevalsverein, welche Akzente der designierte Ritter in seiner Rede im Narrenkäfig setzen und wie er von der verbürgten Narrenfreiheit Gebrauch machen wird. Doch dazu schweigt Kretschmann bisher. Es ist aber davon auszugehen, dass die Rede im Narrenkäfig in Teilen sicherlich auch provokant sein wird, hat doch ein Ministerpräsident ja nur selten Narrenfreiheit. Warum sollte er sie dann nicht endlich einmal auch nutzen dürfen?

Wer Winfried Kretschmann kennt, weiß, welche Bedeutung er Humor und Lachen im Leben eines Menschen beimisst, dass er Humor als einen wichtigen Bestandteil des Lebens sieht, da er auch harte Worte weicher machen kann. Bei Rechtspopulisten – auch bei Trump, Erdogan, Le Pen oder Gauland – könne man ja durch die Bank feststellen: völlige Humorbefreiung! erklärte er einmal. Nur wer selbstironisch sein kann oder auch mal etwas in Frage stelle, der wisse, dass er die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen hat. Politische Witzchen zum Beispiel würden ja nicht von ungefähr besonders gut in Diktaturen oder autoritären Systemen gedeihen. Humor könne dort gefährlich sein!



„Meine Mutter war eine große
Fastnachtsnudel ...“





Politiker, Mensch und 69. Ordensritter
Anstelle eines Lebensmottos gibt dem designierten Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST seine politische Philosophie einen inneren Kompass für sein Handeln. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind nach seiner tiefen Überzeugung nur realisierbar, wenn es gelingt, den großen ökologischen Herausforderungen auch große ökonomische Chancen gegenüberzustellen.

„In diesem Jahr bin ich [...] zum ‚Botschafter des Biers‘ ernannt worden – übrigens nach dem Ministerpräsidenten das zweite Amt, mit dem ich nicht gerechnet hätte ...“

Zu erfahren war darüberhinaus, dass Winfried Kretschmann auch sportliche Ambitionen hat und in seiner Jugend natürlich auch gekickt habe, wenn auch technisch minderbegabt. Darum landete er schließlich auf der Außenverteidigerposition. Heute hingegen versuche er einmal wöchentlich Sport zu treiben, gleich morgens im Park der Regierungszentrale, der Villa Reitzenstein. Bei langen Wanderungen über die Schwäbische Alb könne er gut seinen Gedanken nachgehen und sich in der Landschaft verlieren, war zu erfahren. Im kulturellen Bereich ständen, soweit möglich, regelmäßig Opernbesuche auf seinem Kalender.

Zum „Botschafter des Bieres“ ernannt
Wie bereits erwähnt, war es die Mutter des Ministerpräsidenten, die ihn an die „Fasnet“ herangeführt hat, so dass er sich selbst als einen ausgesprochenen „Fasnetsnarr“ bezeichnet.

An dieser Stelle wird es die Aachener Fastelovvendsjecke interessieren, welche besonderen Gepflogenheiten die Baden-Württembergische Fasnet auszeichnet, zumal Kretschmann selbst von mehreren Vereinen und Zünften ausgezeichnet wurde. So ist er seit 41 Jahren Mitglied in der Narrenzunft Gole in Riedlingen, deren traditioneller Höhepunkt das Froschkuttel-Essen am Faschingsdienstag ist. Das Essen hat übrigens nichts mit Fröschen zu tun, handelt es sich doch um eine Suppe aus Rinderpansen, -herz, -leber und -nieren. Büttreden gibt es nicht, die heißen Vorträge. Frauen sind nicht zugelassen – somit gibt es auch keine Tanzmariechen. Die Türen des Rathauses werden zugemauert. Daher müssen die Männer dann alle auf einer Holzrutsche vom ersten Stock aus nach draußen rutschen. Auf dem Marktplatz erwarten sie dann am Ende die tanzenden Frauen. Allgemein sei zur schwäbisch-alemannischen Fasnet zu sagen, dass sie zwar sehr politisch ist, aber lokalpolitisch.

Und was trinkt der Ministerpräsident in geselliger Runde am liebsten: ein Bierchen oder ein Glas Wein? Die Antwort spricht für den Karnevalisten: „Hin und wieder genieße ich gerne ein Pils. In diesem Jahr bin ich vom Deutschen Brauer-Bund ja auch zum ‚Botschafter des Biers‘ ernannt worden – übrigens nach dem Ministerpräsidenten das zweite Amt, mit dem ich nicht gerechnet hätte ...“

Wer wie Winfried Kretschmann beruflich ständig unterwegs ist, dem liegt das Reisen nicht so sehr. Dennoch reist er mit seiner Gattin Gerlinde seit langem im Sommer immer nach Schottland, da dort seine Tochter mit ihrer Familie ihre Heimat gefunden hat. Oder er reist nach Griechenland, dem Ursprungsland der Demokratie. Dort kann er auftanken, liest griechische Klassiker der Antike im Original. Auf seinen „Vortrag“ im Käfig dürfen wir also mehr als gespannt sein!

Jutta Katsaitis-Schmitz

Überzeugter Narr und überzeugender Landesvater



© Staatsministerium Baden-Württemberg

Ordensritter 2018: Winfried Kretschmann vereint Humor und Menschlichkeit im Amt

Winfried Kretschmann ist ein völlig atypischer Politiker: ein Grüner, der seinen Daimler liebt, ein aufrechter Pazifist, der Mitglied im örtlichen Schützenverein ist. Volksnah und bodenständig regiert er als konservativer Bewahrer und grüner Erneuerer zugleich. Sein Ministerpräsidentenamt führt er als pragmatischer Humanist, der jenseits von Parteilinien den Menschen in dem Mittelpunkt stellt. Der Ministerpräsident, der auch schon mal seinen Regierungssitz öffnet und Bürger persönlich durch den Park von Villa Reitzenstein führt – Pflanzenkunde durch den Biologielehrer Kretschmann inklusive –, ist einer, der schnell denkt, aber mit Bedacht redet. Und einer, der über sich selbst lachen kann: Dass ihm bei einer emotionalen Rede im Landtag mal fast die Hose heruntergerutscht wäre, kommentierte Kretschmann in der Fasnacht so: „Machst mit Leiden-

schaft du Politik – passiert auch mal ein Ungeschick. Rutscht die Hos' den Arsch hinunter – wird's im Landtag ganz schön munter!“ Politik mache nicht Spaß, sondern Sinn, hat Kretschmann einmal gesagt. Und doch macht gerade er Politik mit feinfühligem Humor, auch wenn er weiß, dass er damit manchmal aneckt, denn: „Humor in der Politik führt oft zu Missverständnissen, da niemand von einem Politiker wirklich Humor erwartet“, so Kretschmann. Auch wenn Politik immer Sinn machen soll, ein bisschen Spaß darf schon dabei sein. Um ein geflügeltes Wort ist der Ministerpräsident ohnehin nicht verlegen, das bewies er nach seinem sensationellen Wahlsieg 2011, als er beschwichtigte: „Wir bleiben auf dem Teppich, auch wenn der Teppich fliegt!“

Winfried Kretschmann ist ein überzeugter Narr. „Meine Mutter war eine große Fasnachtsnudel. Sie hat uns schon als kleine Kinder verkleidet, kaum dass wir laufen konnten“, sagt

der Ministerpräsident, dessen innige Liebe zum Dialekt und zur schwäbischen Fasnacht schon legendär ist. Nach dem Motto „Wir können alles, außer hochdeutsch“, legt sich der Ministerpräsident mit Leidenschaft für das Schwäbische ins Zeug. Dabei war der in Spaichingen geborene Spross einer ostpreußischen Familie der erste, der Schwäbisch sprach – und so zum Musterbeispiel an gelungener Integration wurde: „Ich hab's zu was gebracht!“

„Humor in der Politik führt oft zu Missverständnissen, da niemand von einem Politiker wirklich Humor erwartet ...“



© Staatsministerium Baden-Württemberg

So kann er auch gut damit leben, selbst einmal Zielscheibe närrischer Kritik zu werden: „Was wäre die Fasnacht, wenn man nicht über Politiker herziehen könnte?“ Für Kretschmann kein Problem. Gerade in der Fasnacht müsse man die Political Correctness doch auch einmal verlassen dürfen. Schubladendenken ist ihm fremd: „Nicht fragen, woher einer kommt, sondern wohin er will“, ist seine Devise. Da kommt der Schwabe dem rheinischen Gebot, dass jeder Jeck anders ist (und auch sein darf), schon ziemlich nahe. Als Schwabe und Landesvater des wahrscheinlich innovativsten Bundeslands setzt er sich dafür ein, Gründergeist mit Mut zu leben. Wer etwas wagt, der dürfe auch mal verlieren, findet Kretschmann: „Denn Scheitern ist keine Schande, jeder hat eine zweite Chance verdient.“ Auch das ist das humanistische Prinzip, auf dem Kretschmanns Politik basiert.

„Der Unsinn bei dem Kretschmann wächst sich schon noch aus“

Besonnenheit, Mut, Gerechtigkeit und Klugheit sind vier Tugenden, die dem 69-jährigen wichtig sind. Als besonnen und gerecht gilt sein Politikstil, Mut beweist er nicht nur im Diskurs mit dem politischen Gegner, sondern auch, wenn er sich mit den eigenen Parteifreunden auseinandersetzt. Und auch wenn er damit aneckt, so hat es sich als klug erwiesen, wie der Grüne Kretschmann die Versöhnung von wirtschaftlicher Stärke und ökologischer Verantwortung vorantreibt – ein Leitmotiv seiner Wirtschaftspolitik. Weil sich mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben lassen, sei die Wirtschaft ein natürlicher Verbündeter, wenn es darum gehe, Autos sauberer und Maschinen ressourcenschonender machen. „Wer, wenn nicht eine starke Industrieregion wie Baden-Württemberg kann Vorreiter eines nachhaltigen Wachstums sein?“, fragt Winfried Kretschmann. So ist es auch kein Zufall, dass ausgerechnet ein Grüner in diesem industriellen Kernland Ministerpräsident ist. Dass er sich als Student mal in kommunistischen Gruppen engagierte und dadurch sein Lehramt riskierte – eine alte Geschichte aus der Vergangenheit. Aber daraus eine, die ihn noch zum Schmunzeln bringt, wenn er sich an die Reaktion der damaligen CDU-Landesregierung auf den Verfassungsschutzbericht über ihn erinnert: „Die haben gesagt: Der Unsinn bei dem Kretschmann wächst sich schon noch aus.“ Und damit sollten sie Recht behalten.

Den Menschen so zu nehmen wie er ist, ohne zu moralisieren, ist noch so ein Kernmotiv des gläubigen Katholiken Kretschmann. Womit wir wieder bei ‚Jeder Jeck ist anders‘ sind. Ob jemand gute Politik macht, habe mit seiner persönlichen Lebensführung nichts zu tun, sagt er. „George W. Bush war ein wiedererweckter Christ, Bill Clinton hat’s mit seiner Praktikantin getrieben. Über die Qualität ihrer Außenpolitik sagt beides nichts aus.“ Am Ende entscheidet ohnehin erst die Zukunft, wer richtig lag und wer falsch. So ist das mit der Unwägbarkeit von Politik, das weiß auch Winfried Kretschmann: „Die Narren von heute können die Helden von morgen sein.“ Recht hat er. Und ist für den AKV schon jetzt ein Held und würdiger Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST.

Bewahrer und Erneuerer mit Humor und Menschlichkeit

Winfried Kretschmann ist ein meinungsstarker und zugleich pragmatischer Kämpfer für die Versöhnung von Wirtschaft und Ökologie, für Klimaschutz und Arbeitsplätze, für Politik mit Sinn, aber WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Schlagfertig in der Sprache und bedächtig in der Sache hat er sich Respekt und Anerkennung weit über die Parteigrenzen hinaus verdient. Seine Politik nah am Menschen, seine Fähigkeit zur Selbstironie, sein humanistisches Politikverständnis und sein feinsinniger Humor weckten die Aufmerksamkeit des Aachener Karnevalsvereins gegr. 1859 e.V. (AKV). Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST würdigt als beehrter Kulturpreis Humor und Menschlichkeit im Amt. Seit 1950 wird er in Aachen im närrischen Rahmen verliehen. Prominente Vorgänger im Ritteramt sind unter anderem Konrad Adenauer, Helmut Schmidt, Heide Simonis, Hans-Dietrich Genscher, Karl Kardinal Lehmann, Gloria Fürstin von Thurn und Taxis, Cem Özdemir, Christian Lindner oder Gregor Gysi.

Winfried Kretschmann erhält den 69. Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST am 27. Januar 2018. Die ARD zeigt eine Aufzeichnung der Festsitzung am 29. Januar 2018.



Für alle, die hoch
hinaus wollen

Neue Ziele erreichen – in einem Unternehmen mit attraktiver Perspektive.

Sie suchen ein angenehmes Betriebsklima mit einem motivierten kompetenten Team? Einen sicheren Arbeitsplatz in einem dynamischen, engagierten und unkonventionellen Unternehmen? In einem sehr gut aufgestellten Konzern im zukunftsorientierten Energie-wirtschaftsumfeld? Willkommen bei der FACTUR Billing Solutions GmbH.

www.factor.de

Bestens aufgelegt: Ordensritter Gregor Gysi im Gespräch

AKV Herr Dr. Gysi, wie geht es Ihnen? Was sind Ihre aktuellen Pläne für das Jahr 2018?

Karnevalsrittern kann es in der fünften Jahreszeit doch nur gut gehen. Seit Veröffentlichung meiner Autobiographie habe ich allerdings noch ein Stück mehr zu tun und der Kalender für 2018 ist auch schon mehr als gut gefüllt. Ein Fixpunkt darin ist selbstverständlich die Ordensverleihung Ende Januar.

AKV Wie haben Sie die Ordensverleihung 2017 erlebt?

Die Ordensverleihung ist eine Großveranstaltung mit allem Drum und Dran, was durch das Fernsehen noch potenziert wird. Ich habe das Stehvermögen der Gäste im Saal bewundert, da zeigten sich die wahren Karnevalisten. Ich gebe aber zu, wenn man den Orden selbst verliehen bekommt, achtet man gar nicht auf alle Details, weil man schon ein Stück weit auf seine Rede konzentriert ist. Deshalb bin ich gespannt, was mir nun so ins Auge fallen wird.

AKV An welche besonderen Begegnungen erinnern Sie sich?

Am meisten hat mich beeindruckt, wie der große Organisationsaufwand von den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gemeistert worden ist. Da steckt viel Herzblut drin, das merkt man. Und natürlich war die Ordensübergabe ein besonderer Moment für mich, denn das wäre ja vor zehn oder fünfzehn Jahren undenkbar gewesen, dass mir diese Ehre zuteil geworden wäre.

AKV Gab es Überraschungsmomente?

Ich hätte nicht gedacht, dass die Show so lange geht und was man alles zu absolvieren hat.

AKV Wo heben Sie Ihren Orden, die Rittermütze und die Urkunde auf?

So viel, sie sind wohlverwahrt und warten auf ihren nächsten Einsatz.

AKV Welche politische Strahlkraft geht von der Ordensverleihung aus?

Zumindest findet der Orden in der Öffentlichkeit mehr Beachtung als etwa das Bundesverdienstkreuz. Mal abgesehen davon, dass letzteres häufiger verliehen wird, finde ich sehr nachdenkenswert, dass Menschen, die sich um unser Gemeinwesen verdient machen, viel zu selten die ihnen gebührende Aufmerksamkeit bekommen. Eine Ordensrede ist etwas anderes als eine Bundestagsdrucksache. Bei ersterer muss man verständlich und, wenn irgend möglich, auch noch humorvoll sein. Das gelingt bei den Drucksachen und Reden im Bundestag nur sehr begrenzt.

„Wer lachen kann und am besten noch über sich selbst, nimmt das Leben leichter und kann auch mit Schicksalsschlägen besser umgehen.“



AkV Wie haben Sie seit Ihrer Ehrung das Brauchtum Karneval erlebt?

Sie wissen ja, Berliner sind in ihrer Mehrheit keine ausgemachten Karnevalisten. Alle Versuche, dieses Brauchtum in der Hauptstadt zu etablieren, sind eher gescheitert. Aber meine Tochter wohnt schon seit einiger Zeit in Köln, so dass ich von ihr doch sehr direkt mitbekomme, welcher Ausnahmezustand dort von Weiberfastnacht bis zum Karnevalsdienstag herrscht.

AkV Werden Sie im Nachhinein auf die Ordensverleihung angesprochen?

Im unmittelbaren Umfeld der Verleihung gab es viele Reaktionen. Die meisten haben mich beglückwünscht und viele wollten den Orden mal aus der Nähe sehen. Je größer der zeitliche Abstand war, hat sich das dann reduziert, aber es spielt immer wieder eine Rolle.

AkV Welche Rolle messen Sie persönlich dem Humor und der natürlichen Fröhlichkeit im Leben eines Menschen bei?

Wer lachen kann und am besten noch über sich selbst, nimmt das Leben leichter und kann auch mit Schicksalsschlägen besser umgehen. Allerdings müssen sie oder er auch etwas zu lachen haben. Wem soziale Wohlfahrt vorenthalten wird, wer permanent ums Überleben kämpfen muss, dem hilft irgendwann auch die Frohnatur nicht mehr weiter. Das heißt, wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen und insbesondere die Kinder aus vollem Herzen lachen können.

AkV Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Man wird ja häufig danach gefragt, welche Wünsche man habe, wenn man bei einer Fee drei davon frei hätte. Ich würde gern noch eine Erde ohne Kriege erleben. Ich möchte alle aktiven Sprachen der Welt perfekt mündlich und schriftlich beherrschen. Und ich hätte gern eine weitere Fee für die nächsten drei Wünsche, wobei dieser letzte Wunsch bei jeder Fee der gleiche bliebe.

Herr Dr. Gysi, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Nina Krüsmann





**Genossenschaftliche Beratung
für Jecke**

Mein Leben lang.

Aachener Bank 

NRW Ministerpräsident Armin Laschet bleibt in seiner Heimat karnevalistisch aktiv

AKV Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet, Aufgewachsen inurtscheid unter Heribert August und schulisch fortgebildet im Pius Gymnasium sind Sie ein ganz klassisches „Öcher Gewächs“. Um es nun mit den Worten der Bildzeitung auszudrücken, können wir in Aachen also sagen „Wir sind Ministerpräsident“. Merken Sie eine Veränderung in der Aachener Bevölkerung, wenn Sie zum Beispiel Ihren Einkauf erledigen?

Ich glaube, viele Aachener freuen sich darüber, dass der neue Ministerpräsident aus Aachen kommt. Zumindest bekomme ich viele positive Rückmeldungen, wenn ich inurtscheid oder in der Stadt mit den Leuten ins Gespräch komme. Aber ansonsten hat sich wenig geändert. Ich wohne ja schon mein ganzes Leben inurtscheid und bin schon lange politisch engagiert. Die Leute kennen mich und sprechen mich natürlich an, wenn ihnen was auf dem Herzen liegt. Das ist so geblieben und das ist mir auch wichtig. Neu und ungewöhnlich ist, wenn jemand in der Getränkeabteilung ein Selfie machen will.

AKV Von guten Freunden, die unweit Ihres Wohnhauses leben, habe ich gehört, dass sich auch die Sicherheit in ihrem Wohngebiet maßgeblich verbessert hat, weil sehr viel Polizei dort Streife fährt – mit einem Gläschen Wein inne fährt dort daher keiner mehr nach Hause. Wie fühlen Sie sich, jetzt da die ersten Monate in Ihrem neuen Amt gelaufen sind? Wie hat sich Ihr Leben in Aachen verändert?

An die ständige Sicherheit mussten sich meine Frau, unsere Freunde und Nachbarn und ich mich erst einmal gewöhnen. Aber sonst wollen wir in Aachen leben wie bisher.



AKV Als Aachener sind Sie selbstverständlich auch am Aachener Karneval nicht spurlos vorbeigekommen. Welche ersten Erfahrungen haben Sie im Aachener Karneval gemacht? Was bedeutet Ihnen die karnevalistische Tradition?

Seit Kindertagen ist die fünfte Jahreszeit für mich etwas ganz besonderes. Als Büttenredner oder in einer Gesangsgruppe im Pfarrkarneval, im Schulkarneval und natürlich bei den Aachener Vereinen oder im Kinder- oder Rosenmontagszug: Wenn das Trömmelche geht, dann hält einen Öcher nichts mehr ...

AKV Wie ist es für Sie als Aachener, in den anderen karnevalistischen Hochburgen deren Rituale und Eigenarten kennen zu lernen? Wie sehen Sie die Zukunft des Karnevals in Aachen und darüber hinaus?

Aachen ist meine Heimat – natürlich auch im Karneval. Aber ich bin immer wieder auch in Köln und Mainz zu Gast. Jede Stadt hat ja ihre eigenen Traditionen und lebt den Karneval ein bisschen anders. Das hat ja auch was mit Lokalpatriotismus und Heimatgefühl zu tun. Es ist schön, diese Vielfalt zu erleben.

Der Karneval bringt die Menschen zusammen. Ob jung oder alt, von nah oder fern, ob arm oder reich, das ist im Karneval ganz egal. Auch deshalb feiern die Menschen gerne Karneval. Und daher bin ich zuversichtlich, dass diese Tradition auch in Zukunft Bestand hat.

AKV Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ist das Aushängeschild des Aachener Karnevals. Von der klassischen Karnevalssitzung ist der AKV schon lange weit entfernt. Mit dem Hintergrund der öffentlich rechtlichen Fernsehgesellschaften ist die Veranstaltung immer weiter zu einer karnevalistischen Revue mit politischem Einschlag geworden. Der AKV muss deswegen von den Aachenern immer wieder „Schelte“ kassieren, weil das nicht den Aachener Karneval widerspiegelt, aber so in Deutschland verstanden wird. Welche waren Ihre ersten und besten Erfahrungen

bei dieser Veranstaltung und wie sehen Sie die Entwicklung?

Seit vielen Jahren schon bin ich dabei, wenn der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST im Eurogress verliehen wird. Aufgetreten bin ich zum ersten Mal 2005 mit Cem Özdemir in vertauschten Rollen. Das hat viel Spaß gemacht, vor allem die wochenlange Ideensammlung. Dass sich der Orden weiterentwickelt hat und nicht nur typisch für „Öcher Fastelovvend“ ist, ist in Ordnung. Manchmal aber muss man dem WDR auch widersprechen, wenn er es übertreibt.

Herr Ministerpräsident, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Anemone Zabka



Zehn Jahre nach der Ordensverleihung: Fürstin Gloria von Thurn und Taxis

AkV Wie geht es Ihnen? Was sind Ihre aktuellen Pläne für das Jahr 2018? Meine Pläne für 2018 stehen noch nicht fest. Ich brauche Raum für Spontanität. Feste Termine sind für mich die Schlossfestspiele im Juli, bei denen wir Anna Netrebko als Superstar begrüßen dürfen.

AkV Wie haben Sie die Ordensverleihung 2008 erlebt? Das war richtig klasse und hat viel Spaß gemacht.

AkV An welche besonderen Begegnungen erinnern Sie sich? Die Sitzungen mit dem alten, kettenrauchenden Baron Heeremann waren einmalig! Ich glaube ich kenne niemanden mehr, der so viel trinken und rauchen konnte und dabei immer geistreich und mit viel Humor ausgestattet war.

AkV Gab es Überraschungsmomente? Ganz viele! Das Publikum ist immer unberechenbar und man weiß im Voraus nie, wie es reagiert.

AkV Wo heben Sie Ihren Orden, die Rittersmütze und die Urkunde auf? In einem ganz besonderen Schrank im Schloss – mit Schloss.

AkV Welche politische Strahlkraft geht von der Ordensverleihung aus? Oh je! Ich hoffe keine!

AkV Wie haben Sie seit Ihrer Ehrung 2008 das Brauchtum Karneval erlebt? Ich bin ein echtes Karnevalskind, weil im Rheinland aufgewachsen. Für mich ist die fünfte Jahreszeit auch wichtig, weil ich die Fastenzeit hernach auch wichtig nehme. Außerdem ist es in einem Klima der political correctness wichtig, auch mal „unmögliche“ Dinge sagen zu dürfen und richtig „auf die Kacke“ hauen zu dürfen.

AkV Werden Sie im Nachhinein auf die Ordensverleihung angesprochen? Ja noch immer, fast zehn Jahre später, bleibt mein Auftritt den Leuten in Erinnerung. Schade, dass es mein Song, den ich extra für Aachen geschrieben habe, nicht in den Aachener Karnevals-Canon geschafft hat.

AkV Welche Rolle messen Sie persönlich dem Humor und der natürlichen Fröhlichkeit im Leben eines Menschen bei? Für mich muss immer und überall gelacht werden, sonst lohnt es sich gar nicht aufzustehen! Gerade wenn es besonders ernst wird, muss auch gelacht werden können.

AkV Welche Wünsche habe Sie für die Zukunft? Dass wir in einer immer globalisierteren Welt unsere christlichen Wurzeln nicht verleugnen und uns im Gegenteil der Evolution bewusster werden, die wir unseren jüdisch-christlichen Wurzeln zu verdanken haben. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit hat schließlich Jesus als erster gepredigt.

*Fürstin Gloria von Thurn und Taxis,
wir danken Ihnen für das Gespräch!
Nina Krüsmann*



„WIR LIEBEN KLEINE
KOSTBARKEITEN.“

MINI PRALINÉS VON LINDT.



Nur halb so groß wie unsere klassischen Pralinés, aber genauso raffiniert: Mit den kleinen Kostbarkeiten unserer Maîtres Chocolatiers können Sie noch mehr Vielfalt genießen.



Lindt

SCHWEIZER MAÎTRE CHOCOLATIER
SEIT 1845

Sabine Verheyen engagiert sich – nicht nur – für das Öcher Liedgut



stehen bin ich zwar mittlerweile gewohnt. Trotzdem ist es noch etwas anderes, wenn man weiß, dass auch ein großes Fernsehpublikum zuschaut.

AKV Was halten Sie vom neuen Ordensritter Winfried Kretschmann?

Ich freue mich für Winfried Kretschmann, dass ihm die Ehre zuteil wird, als nächster Ritter den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST zu erhalten. Er ist ein überzeugter Narr mit viel Humor, der auch gut über sich selbst lachen kann. Dies macht ihn sehr sympathisch.

AKV Wie engagieren Sie sich im Karneval?

Als echtes Öcher Mädde sind für mich die Karnevalstage die beste Zeit im Jahr! Seit mehr als 15 Jahren bin ich als Waschweib Teil der Stadtwache Oecher Börjerwehr. Schon als Stadträtin konnte ich mich dem Spektakel

nicht entziehen, wenn die Börjerwehr am 11.11. zum Sessionsauftakt loszog.

AKV Wie und wann hat Ihre gesangliche Karriere im Karneval begonnen?

Schon seit meiner Jugendzeit ist das Singen eine meiner großen Leidenschaften. Im Karneval fiel mir auf, dass immer mehr vor allem junge Leute unsere alten traditionellen Öcher Karnevalslieder kaum noch singen konnten. Deshalb bin ich auf die Idee gekommen, mit unserem alten Aachener Liedgut aufzutreten.

AKV Was planen Sie in dieser Session?

Wie in jedem Jahr stehen in der Karnevalszeit diverse Termine auf dem Programm. Das reicht von Auftritten in Altenheimen und beim Öcher Schängche bis hin zur Mäddechere-Sitzung am Fettdonnerstag. Ich werde an allen Karnevalstagen mitfeiern und in unserer Region unterwegs sein. Der krönende Abschluss ist dann wieder der Aachener Rosenmontagszug, den ich seit einigen Jahren für die Börjerwehr auf der Tribüne am Elisenbrunnen moderiere. Wenn ich im Karneval auftrete, singe ich gerne Öcher Karnevalslieder. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass diese Lieder nicht in Vergessenheit geraten und ein fester Teil des Aachener Karnevals bleiben.

AKV Was kann die Politik für das Brauchtum Karneval tun?

Auf der einen Seite bietet die Politik geradezu Steilvorlagen für manchen Büttенredner. Auf der anderen Seite ist es natürlich auch Aufgabe der Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen, die dazu beitragen, dass ein Brauchtum wie der Karneval geschützt und gefördert werden.

AKV Was haben Karneval und Politik gemeinsam?

Die Narren – die gibt es sowohl in der Politik als auch im Karneval! Auch die Debatten im Europaparlament sind teils nur mit viel Humor zu ertragen und bei manchem Redebeitrag würde ich mir hinterher gerne einen Tusch wünschen und laut „Alaaf!“ rufen.

Das Gespräch mit der Europaabgeordneten Sabine Verheyen führte Nina Krüsmann



AKV Frau Verheyen, Sie sind bei der Ordensverleihung 2017 aufgetreten. An was erinnern Sie sich besonders gern?

Der Auftritt war für mich eine unheimlich tolle Erfahrung. Es ist schon etwas Besonderes mitzuerleben, mit wieviel Aufwand so eine Fernsehsendung gemacht wird. Auf der Bühne zu

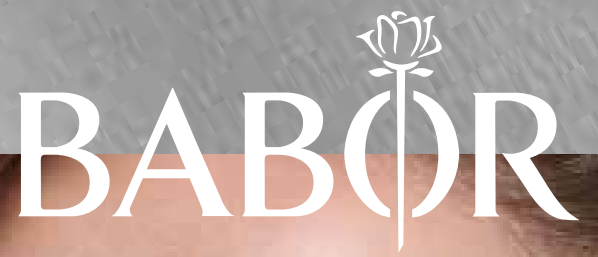


Nehmen wir mal an, am Aschermittwoch ist doch nicht alles vorbei.

Im Leben lässt sich nicht alles vorhersehen. Deshalb bietet SIGNAL IDUNA Ihnen für jede Situation genau den richtigen Versicherungsschutz.

Bezirksdirektion Trümpener
Wilhelm-Pitz-Straße 11-13, 52223 Stolberg
Telefon (02402) 97 49 70, Fax (02402) 9 74 97 28
Ingo.truempener@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/ingo.truempener

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen



BABOR



ICH WILL
ALLES. *Jetzt.*

BABOR will, dass du bekommst, was du willst: Maximal schöne Haut.
Für mehr Schönheit, mehr Selbstvertrauen, mehr Lust am Leben.

Unsere BABOR Ampoule Concentrates erfüllen jedes Bedürfnis
deiner Haut und verstehen alle ihre Launen.
Sie wirken sofort, sichtbar und präzise. Beauty to go. Anytime. Anywhere.

BABOR. Ask for more.

Erhältlich in führenden BABOR Kosmetikinstituten und auf www.babor.com.

Wenn aus gemeinsamen Momenten
besondere werden.



Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit



Der Sessionsorden 2018: Ein E-Auto aus AC für den Ministerpräsidenten

Die blaue Umweltplakette ist natürlich ein Muss ...

Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg kommt stilecht im silbrigen E-Mobil daher, natürlich mit blauer Umweltplakette – was denn sonst! Still aber wachsam wartet der Schwarzwald im Hintergrund, bis der fröhliche Regent mit den grünen Überzeugungen ordenbehängt von seinem Ausflug ins mittlerweile schwarz-gelbe Nordrhein-Westfalen zurückkehrt. Was unser Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 2018 dabei für uns im Gepäck hat, wollte er nicht verraten. Gut gelaunt lenkt Winfried Kretschmann sein umweltfreundliches Cabrio in Richtung des Aachener Narrenkäfigs und kann es sicher kaum noch erwarten, dass der Startschuss zu seiner Ritterrede im Saal endlich fällt. Wir dürfen gespannt sein!



Der Damenorden ist traditionell mehr in Richtung eines Schmuckstücks gestaltet und wird bei den Damen sicher großen Anklang finden.

Das Team von Orden Exklusiv hat auch in diesem Jahr wieder pfiffige Schmunzelentwürfe geliefert, die unserem Ritter 2018, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, absolut gerecht werden.



ERLEBEN SIE WOHN- UND KÜCHENKULTUR IN IHRER SCHÖNSTEN FORM



KRÜTTGEN

WOHNEN & KÜCHEN

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung



Die Session ist bereits in vollem Gange – und der AKV kann sich auf viele engagierte Freunde und Helfer verlassen: 15 ehrenamtliche Kräfte der stadthistorischen AKV Sammlung Crous und des ACT-Teams, das beim Sommerfest, der Oldtimer-Rallye oder dem AKV-Kinderkarneval unverzichtbar ist, leisten hervorragende Arbeit. Auf der Jahreshauptversammlung im Pullmann Aachen Quellenhof hat der Präsident des AKV, Dr. Werner Pfeil, wieder zahlreiche engagierte Mitglieder geehrt. Er verteilte Danke-Orden an Petra Hyrenbach, Maximilian Lang, Susanne Peters und Marga Render.

Maximilian Lang

Maximilian Lang war von 2005 bis 2016 im Ehrenhut. Seine erste Aufgabe war die Leitung des Technik- und Künstlerteams für die Florreise. Darüber hinaus war er Strafflaschenführer, was eines der beliebtesten Ämter im Ehrenhut ist. Außerdem besetzte er den Posten als Getränkewart bei allen Karnevalsveranstaltungen, ebenfalls ein sehr begehrtes Amt. Dazu hat er sich um private Veranstaltungen gekümmert. Die letzten drei Jahre war er Oberehrenhut, also der Boss der Truppe. „Ich bin stolz darauf, dass ich die elf Jahre im Ehrenhut Mitglied sein durfte. Besonders danken möchte ich Heiner Nobis, ehemaliger Oberehrenhut, der mich während meines Studiums angerufen hat und natürlich meinen Eltern, die mich mit Vollenendung meines 18 Lebensjahres im AKV als Mitglied angemeldet haben, weil dies damals für Söhne von AKV-Mitgliedern so üblich war“, erzählt Maximilian Lang. Ohne den Ehrenhut hätte er viele tolle karnevalistische Augenblicke so nie erleben können.

Marga Render

Marga Render arbeitet international als Choreografin. Ihre Tätigkeit führte sie unter anderem vom französischen Lille über das Ohnsorg Theater Hamburg, die Stuttgarter Schauspielbühne, das Theater Aachen, das Grenzlandtheater Aachen bis hin zur Wiener Oper. Sie produzierte Choreographien für viele Opern, Operetten und Musicals und seit 1997 viele verschiedene Choreographien für den Aachener Karneval – auch für die Prinzenproklamationen und den Orden „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“. Der Name ihrer Dance Company „TNBOOM“ leitet sich vom Wort TNT ab und steht für explosiven Tanz. Ihre Gruppe multikultureller Tänzer aus Deutschland, Puerto Rico, Griechenland, Ukraine, Südkorea, Marokko und Spanien ist inzwischen weit über Aachen hinaus bekannt. Das Repertoire der Gruppe ist extrem weit gefächert und reicht vom klassischen Ballett bis hin zum Breakdance.

Petra Hyrenbach

Petra Hyrenbach ist eine große Unterstützung bei der Kaffeevisite am Karnevalssonntag. Wenn AKV-Maskottchen Barki nach dem Zug zum großen Kinderfest im Ballsaal des Alten Kurhauses lädt, herrscht ein fröhliches Treiben mit hunderten Mädchen und Jungen. Hier behält Petra Hyrenbach stets den Überblick.

Susanne Peters

Susanne „Suse“ Peters Mail ist Teil des „ACT-Teams“. Des Teams, das die AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye zu Gunsten der Sammlung Crous organisiert. Suse Peters unterstützt die Rennleitung. Die Zeitmessung, den Auf- und Abbau. Ohne sie und das Team wäre die gesamte Organisation nicht möglich.

Neue Ehrenmitglieder:

Auf der Jahreshauptversammlung gab AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil zwei neue Ehrenmitglieder bekannt: Für ihre großen Verdienste um den Verein erhielten der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Aachen, Hubert Herpers, und AKV-Elferrat Peter Dumenceau die Ehrenmitgliedschaft.

Hubert Herpers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen

Wirtschaftlich sieht es gut für den AKV: Dank der Fortführung eines straffen Kostenmanagements und engagierter Sponsorenansprache durch den Elferrat steht der Verein bilanziell und finanziell auf gesunden Füßen. „In wirtschaftlich schweren Zeiten braucht es Sponsoren. Wir möchten deshalb mit Hubert Herpers einen langjährigen und großen Unterstützer ehren“, betonte Dr. Werner Pfeil. Die Unterstützung, die der Verein durch ihn, seinen Vorstand und die Institution Sparkasse Aachen in den letzten Jahren erfahren durfte, habe dazu geführt, dass der Verein sich wieder wirtschaftlich konsolidieren konnte und da steht, wo er jetzt ist. „Das war aber längst nicht alles. Er war auch stets ein guter Zuhörer, Ideengeber und auch Kritiker. Er ist ebenso ein unermüdlicher Freund und Förderer der stadthistorischen Sammlung Crous, half besonders, die Schriftenreihe der Sammlung Crous zu etablieren und diese im S-Forum der Sparkasse allen Interessierten vorzustellen“, erklärte Dr. Werner Pfeil.

Peter Dumenceau, AKV-Elferrat

Besonderer Dank ging auch an den Elferrat Peter Dumenceau, der sieben Jahre lang die finanziellen Geschicke des Vereins maßgeblich mitgeordnet hat. „Für den wirtschaftlichen Erfolg war er ein fester Anker und dem gesamten Elferrat ein guter Ratgeber“, sagte Dr. Werner Pfeil. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten hatte Peter Dumenceau mit der gesamten Mannschaft erfolgreich gearbeitet. Die Personalkosten der Geschäftsstelle wurden um 28 Prozent reduziert, die Bereiche Marketing, Technik, Raumkosten zusammengestrichen. Insgesamt sparte der AKV unter Federführung von Dr. Werner Pfeil und Elferrat Peter Dumenceau mehr als 200.000 Euro ein und gewann neue Sponsoren. Für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement wurde Peter Dumenceau nun zum Ehrenmitglied ernannt.

Nina Krüsmann



Wir lieben Service!

Persönlich und kompetent. Für Ihren Mercedes-Benz
PKW, Transporter, LKW und Unimog.



Mercedes-Benz

Autohaus H.
SIEBERTZ

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG
Aachener Straße 120 - 122, 52223 Stolberg
Tel.: 02402 / 1235-0, www.siebertz.de

Helmut Schulz

blickt auf stolze 90 Lebensjahre zurück!



Am 17. April 2018 vollendet Helmut Schultz sein 90. Lebensjahr und verkörpert zeitgleich 70 Jahre AKV-Geschichte, die er selbst aktiv mitgestaltete.

Aufgewachsen ist der Ur-Öcher in der Pfarre St. Jakob, erlernte den Beruf eines Tuch-Großhandelskaufmanns, stieg dann aber nach dem 2. Weltkrieg in den elterlichen Getränkegroßhandel ein. 1948 gehörte er im Alter von 20 Jahren mit zu den elf ersten Ehrenhüten, die Jacques Königstein für den ersten Nachkriegs-Ehrenhut des AKV zusammenführte. Ihre Aufgabe war es, den Elferräten zur Seite zu stehen. In der Session 1955 regierte Helmut Schultz dann die Öcher Narrenschar als Prinz Karneval Helmut I. unter dem Motto: „Macht mit und seid nicht stur – Alaaf die närrische Kur“. Die meisten Hofstaatler, die ihn begleiteten, waren ebenfalls ehemalige Ehrenhüte.

„Damals waren Freundschaften fürs Leben entstanden“, ruft der Jubilar in Erinnerung. Ebenso auch, dass eigens für den prinzlichen Besuch an der Grenze nach Vaals an einem Tag für elf Minuten der Schlagbaum geöffnet wurde und die Passantinnen dem Prinzen ein Küsschen geben beziehungsweise die Passanten als Zollgebühr elf Pfennige für jedes gekaufte halbe Pfund Kaffee zahlen mussten.

1979 zählte Helmut Schultz zu den AKV-Winzern, die auf dem Wingertsberg die 99 gestifteten, zarten Pflänzchen des „Trierer Heuschrecks“ setzten. Er hegte und pflegte sie später, war federführend im Kontakt mit der Karnevalsgesellschaft „Trierer Heuschreck“, avancierte als „Kellermeister“ zum Hüter des heiligen Grals. Bei der Weinernte 2015 ernannte AKV-Präsident Dr. Werner

Pfeil den rührigen Senior zum AKV-Ehrenweinbergsmeister. Nach dem Tod von Helmut A. Crous übernahm er 1993 dessen Amt als ehrenamtlicher AKV-Archivar und blieb dem Archiv über zwei Jahrzehnte treu. Von 1987 bis 1993 zum Elferrat berufen, engagierte er sich anschließend im „Närrischen Beiwerk“ und wirkte für die Jacques-Königstein-Stiftung. Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt Helmut Schultz 2004 das „Jölde Hazz va Oche“ des AKV. Wie es sich für einen Karnevalisten gehört, hatte er Gattin Elfriede 1972 am Karnevalsdienstag kennengelernt, als er im Gefolge von Ex-Prinz Herbert Stracke als „Notar“ durch die Säle zog. Beide heirateten 1975 und sind bis heute ein glückliches Paar.

Jutta Katsaitis-Schmitz

FREUDE AM EINRICHTEN IST UNSERE STÄRKE!



brühl



LEICHT

KÜCHE | WOHNEN | OUTDOOR



WALLRAF

KÜCHEN & WOHNEN

Rormonder Straße 328 . 52072 Aachen-Laurensberg

Telefon +49 241 94 323 444 . www.wallraf.de

Freude am Tanz als verbindendes Element zwischen Walheim und Kornelimünster



Die Kindertanzgruppe Community Kids der Ersten Walheimer KG und der KG Orjenal Münster Jonge wird 2018 Träger des Zentis-Kinderkarnevalspreises. Ausgezeichnet wird die Gruppe für ihre hervorragenden tänzerischen Leistungen der vergangenen Jahre und mit ihr die beiden Vereine für ihre kooperative Nachwuchsarbeit zur Förderung der Zukunft des Aachener Karnevals.

Die Community Kids sind ein hervorragendes Beispiel für Gemeinsamkeit – dafür steht ja auch ihr Name – und für Integration. Denn um eine bessere Jugendarbeit leisten zu können, haben die 1. Walheimer KG und die KG Orjenal Münster Jonge ihre Jugendabteilungen in der Session 2011/2012 zusammengefasst. Rund 17 Kinder im Alter von drei bis 15 Jahren tanzen seitdem unter dem Namen Community Kids – Tendenz steigend, denn es kommen immer wieder Anfragen von neuen Kindern hinzu. Aufgeteilt in eine Kinder- und eine Jugendgarde sowie einen gemeinsamen Showtanz beweisen die Mädchen aus Kornelimünster und Walheim, dass man in Aachens Süden gemeinsam viel erreichen kann.

Die meisten Kinder tanzen schon seit Jahren für die 1. Walheimer KG oder die KG Orjenal Münster Jonge. Nun werden Auftritte und Veranstaltungen gemeinsam für beide Vereine getanzt. Trainiert wird mittwochs und alle zwei Wochen samstags. Wie groß das Engagement ist, beweist nicht zuletzt die große Zahl ehrenamtlicher Begleiter: Das Training übernehmen Natalie Keßel, Jessica Düngen, Carina Friedrich und Jasmin Brandt. Ihre Vorgängerinnen im Traineramt, Tina Bungenberg und Sonja Klein, koordinieren Termine und helfen im Hintergrund immer noch fleißig mit.

Neben den Auftritten mit den Gesellschaften nehmen die Kinder auch ab und zu an Freundschaftsturnieren und dem Ball der Kinder- und Jugendmariechen teil. Besonders freuen sie sich immer auf die Mitwirkung bei der Proklamation des Märchenprinzen im Eurogress.

„Wir freuen uns, diese tolle Gruppe bei der Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST auf der Eurogress-Bühne zu sehen.“

Künstlerische Leistung und Kreativität

Besonders beeindruckt haben den Elerrat des AKV und die Zentis GmbH & Co. KG die große künstlerische Leistung der Community Kids und die Kreativität, mit der die Gruppe tänzerische Themen umsetzt. Auch die Freude am Tanz als verbindendes Element zwischen den beiden Vereinen ist deutlich spürbar. „Der Zentis-Kinderkarnevalspreis für die Community Kids soll auch ein Ansporn sein, die nachhaltige Jugendarbeit im Rahmen der dörflichen Gemeinschaften in Zukunft weiter fortzuführen“, sagt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil. „Wir freuen uns, diese tolle Gruppe nächstes Jahr bei der Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST auf der Eurogress-Bühne zu sehen.“

White Party auf dem CHIO 2017 – AKV betritt neues Terrain



Neue maßgeblich dazu bei, dass der Ablauf der Session gesichert ist. Was in diesem Bereich funktioniert, kann auch auf anderer Ebene nur Erfolg versprechen, war man sich sicher. Die White Party auf dem Aachener CHIO gehört seit vielen Jahren zu einem Highlight des Veranstaltungskalenders für die Spätjugendlichen und Junggebliebenen von 30 aufwärts.

So leuchteten in diesem Jahr die Farben gelb, rot und blau weit sichtbar vom hinteren Zelt in Richtung Publikum. Jedes Mitglied, jeder Freund und Förderer des Vereins durfte die AKV-Stufen erklimmen und einen schmackhaften Cocktail im eigens dekorierten Zelt zu sich nehmen. Bei

schönstem Wetter wurden Erinnerungen an die vergangene Session ausgetauscht und ins Gedächtnis gerufen. So manches leises „Aix-la-la-la-Chapelle“ und „Ladeladeritschumdei“ erklang zwischen den Reihen, ehe der designierte Prinz Mike I. Foellmer mit Hofstaat seine erste offizielle Aufwartung machte. Auch mal außerhalb der Session, im nahenden Sommer gute Karnevalsfreunde treffen – die Sehnsucht nach den üblichen Verdächtigen der Szene war allgegenwärtig und das „Hallo“ entsprechend groß – die AKV-White Night war hierfür ein schöner Rahmen in lockerer Atmosphäre.

AZ

Sommerfest 2017 – Freunde und Gönner feierten mit



Die Sommerferien waren vorbei, der Spätsommer zeigte sich von seiner besten Seite – ideale Voraussetzungen für das Sommerfest des AKV auf der Terrasse des „Haus am See“ auf Diepenbenden.

Mitglieder, Freunde und Gönner waren eingeladen und zahlreich erschienen, um bei Sonnenschein und ausgelassener Stimmung selbst gebackene Kuchen der Elferratsdamen sowie das eine oder andere Warm- bzw. Kaltgetränk zu genießen. Die lockere Atmosphäre lud zu netten Gesprächen und fröhlichen Wiedersehen ein. Bei der kurzen, offiziellen Begrüßung fand Präsident Werner Pfeil besonders freundliche Worte für die zahlreichen Ehrenamtler, die das ganze Jahr über für den AKV tätig sind. „Ohne das gute Zutun der freiwilligen, fleißigen Hände ist das Arbeitsaufkommen

des Aachener Karnevalsvereins nicht zu meistern“, lobte der Präsident. Im Laufe des Nachmittags fand auch der designierte Prinz Mike I. Foellmer die Gelegenheit, sich und seine Hofstaatler seinen Freunden im AKV vorzustellen. Damit der Sonntag später zu Hause für die AKVer ohne Aufwand für das heimische Abendbrot zu Ende gehen konnte, wurden nach Kaffee und Kuchen die deftigeren Mahlzeiten mit Steak und Burger aufgefahren. So verließen die Gäste wunschlos glücklich die Veranstaltung und freuen sich auf das nächste Treffen in ähnlicher Runde.

AZ



Funken
BAUUNTERNEHMUNG
AACHEN
seit 1907

Bauunternehmung
Martin Funken GmbH & CoKG
Süsterfeldstraße 28
52072 Aachen

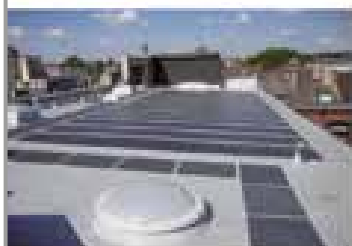
Telefon +49 [0] 241 1555 15
Telefax +49 [0] 241 1589 24
E-Mail info@funken-bau.de
Internet www.funken-bau.de

UMBAU ANBAU SANIERUNG MODERNISIERUNG UMNUTZUNG
MAUERARBEITEN BETONBAU BETONSANIERUNG BAUTECHNISCHER BRANDSCHUTZ



Hubert Schleicher GmbH
Bedachungen • Klempnerei

52072 Aachen Ritterstr.17
Tel.(0241)889840 Fax.(0241)8898420



**Ihr Spezialist für die Dach- Wand- und Abdichtungstechnik
im Raum Aachen seit über 100 Jahren.**

www.schleicher-bedachungen.de

**52072 Aachen
Ritterstr.17**

**Tel.0241-889840
Fax.0241-8898420**

Letzte Session von Hofmarschall Thomas Jägerberg

Eigentlich ist Thomas Jägerberg in die Session mit Prinz Mike I. wie in jede Session gestartet. Der Prinz und sein Hofstaat stehen im Mittelpunkt, dafür müssen er und das Team alles geben. Ja, die Betonung liegt auf eigentlich, denn es ist seine letzte Session als Hofmarschall des AKV und daher doch ein wenig besonders für ihn.

„Es sind so viele schöne Erinnerungen, die von Session zu Session bleiben, eine davon hervorzuheben, fällt mir schwer. Die Sessionen mit Michael Kratzenberg und Thomas Jäschke zählen mit Sicherheit mit zu den schönsten, die ich bis jetzt erleben durfte“, erzählt Jägerberg. Anekdoten gebe es natürlich reichlich, aber diese möchte er gerne im Kreise des jeweiligen Prinzen und seines Hofstaates belassen.

Die Basis des Aachener Karnevals sind für den scheidenden Hofmarschall die Vereine des Festausschusses Aachener Karneval (AAK) und besonders ihre Jugendarbeit. „Diese muss weiterhin ausgebaut werden, damit wir genügend Nachwuchs für unser Brauchtum gewinnen und wir Kindern und Jugendlichen eine Alterna-

tive in ihrer Freizeitgestaltung bieten können“, betont Jägerberg, der selbst Familienvater ist.

Jägerbergs eigene karnevalistische Wurzeln liegen in seiner karnevalsbegeisterten Familie. „Wenn die Karnevalszeit anstand, wurde in Kneipen, auf Sitzungen und im Straßenkarneval gefeiert. In den organisierten Karneval rutschte ich erst, als ich gefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte im Hofstaat von Frank II. Prömpeler mitzumachen. Was dann 2008 als Till Eulenspiegel auch geschah. Danach wurde ich Sänger der Jonge vajjen Beverau, AKV-Mitglied und Helfer im Rosenmontagsteam des AKV. Seit Ostern 2014 bis heute bin ich Hofmarschall“, erzählt Jägerberg.

Als Hofmarschall ist Jägerberg Bindeglied zwischen dem AKV und dem Prinzen sowie den Vereinen im Aachener Karneval. „Das ist ein sehr wichtiges Amt. Der Prinz muss im Karneval mindestens eine Person an seiner Seite haben, die die Fäden im Hintergrund zieht, damit der Prinz sich vollständig auf seine Session konzentrieren kann“, erklärt Jägerberg. Die je-

weilige Session gut vorzubereiten, damit es für alle eine schöne Zeit wird, ist sein höchster Anspruch. „Ein sicheres Auftreten im Umgang mit dem Amt, diplomatische Fähigkeiten, Organisation und Führung braucht es dazu“, meint er. Dieses Amt braucht sehr viel Zeit. Deshalb hat sich Jägerberg dazu entschieden, es zum Aschermittwoch abzugeben. „Ich bin im Beruf sehr eingespannt und habe eine wunderbare Familie, der ich mich wieder mehr widmen möchte. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, das Amt nach dieser Session niederzulegen“, erklärt Jägerberg, der seine Aufgaben in die Hände von Wilfried Mandelartz legt.

Nina Krüssmann





...weil wir gerne hier leben und gemeinsam mit unseren Partnern diese Region gestalten wollen. Sowohl im Bezug auf regionale Lieferanten und Produkte als auch in der Zusammenarbeit mit sozialen, karitativen und kulturellen Vereinen.

Wir freuen uns ein Teil hiervon zu sein.

**2X FÜR
SIE IN
AACHEN**

**SCHURZELTERSTRASSE 565, VAALS GRENZE
MIT NEUEM GETRÄNKEMARKT**

KREFELDERSTRASSE 199, AM ALTEN TIVOLI

WWW.HIT-SUETTERLIN.DE

11.11.2017 – erster offizieller Auftritt von Prinz Mike I. beim AKV-Prinzenkorps



Rot, gelb, blau illuminiertes Gebäude der AachenMünchener, abendlich elegant gekleidete Damen, Herren mit schwarzem Frack und roter Schärpe – es ist der 11.11.2017: Die Ex-Prinzen im AKV haben zur traditionellen Küchenparty geladen.

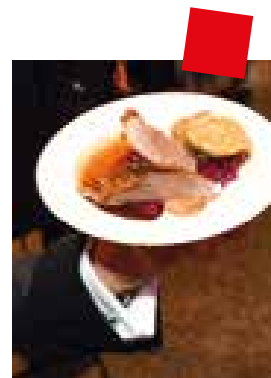
Der designierte Prinz Mike I. samt Hofstaat mit grüner Fliege auf dunklem Sakko steht Spalier und verleiht – gegen eine kleine Spende – den aktuellen Benefizorden. Es wird geküsst, fotografiert und gelacht. Ein angenehmer Duft von erlesenen Speisen liegt in der Luft. Mit prickelnden Kaltgetränken wird auf die kommende Session angestoßen. Eine gediegene und doch ausgelassene Atmosphäre herrscht über den kompletten Abend.

Als vollends gelungen kann man das bezeichnen, was das Ex-Prinzenkorps unter der Leitung von Jochen Schulte (2002), Michael Kratzenberg (2016) und Thomas Jaeschke (2017) auch zum Start in die Session 2018 wieder auf die Beine gestellt hat. Der Gast wundert sich, warum die Veranstaltung nicht massiv überlaufen ist, denn neben hervorragendem Essen wird der feierwütige Öcher sowohl durch den wortgewandten Redebeitrag von Achnes Kasulke als auch durch die spritzigen und stimmungsvollen Tänze des AKV-Balletts hervorragend unterhalten. Nicht zuletzt ist es das Prinzenkorps selbst, das mit seinem eloquenten Prinzenbruder Boris I. Bongers (2006) eine comedyreife Aufnahme des neuen Prinzen in die eigenen Reihen zelebrierte. Chapeau!

Nicht minder charmant hatten zuvor die Korpssprecher Schulte, Kratzenberg und Jaeschke den Sponsoren der Veranstaltung ihren Dank ausgesprochen. Hoteldirektor Andreas Graeber Stuch vom INNSIDE Aachen, Küchenchef Florian Friebe von der Aachen-Münchener, Geschäftsführer Michael Braun von Euregio Rohrreinigung, Regine Düdder von Dr. Düdder Reisen sowie Michael Morcinek erhielten für ihr Engagement Blumen und kleine Präsente.

Schlussendlich ist es der designierte Prinz Mike I., der den Saal vollends zum Beben bringt. Mit seinen schmissigen Liedern und schwungvollen Tanzeinlagen animiert er das Publikum bestens zum Schwofen bis in die Morgenstunden.

AZ





Märchenprinz 2018: Julius I. Philipp

Sein Herz schlägt für den Karneval: Unter dem Motto „Vür sprenge met Kleng än Jrueß – öm Mönster än Stadthuus.“ regiert Julius I. Philipp in der Session 2018 die Öcher Kinder. Er ist der 66. Märchenprinz in der 68-jährigen Chronik des AKiKa.

Der Sohn des Aachener Oberbürgermeisters besucht das Bischöfliche Pius-Gymnasium. Seine Hobbies sind neben Karneval noch Fechten, Golf und der Domchor. Julius bekleidete seit 2014 verschiedene Hofstaatsrollen. Julius Philipp erblickte am 20. August 2007 das Licht der Kaiserstadt Aachen. Der Karnevalsvirus wurde ihm bereits in die Wiege gelegt. Opa Dieter war Märchenprinz Dieter II. Philipp im Jahre 1956. Julius' Vater, Marcel Philipp, hat seine Wurzeln im Aachener Kinderkarneval, war 1979 bis 1982 als Noppeney und Schneider mit dem AKiKa unterwegs, war später Ehren-

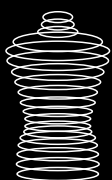
huth des AKV. Mutter Gabi war in der der Tanzgruppe „Öcher Mäddchere, Öcher Jonge“ aktiv. Opa Josef Cosler ist seit 60 Jahren aktiver Pennsoldat, Schwester Luisa tanzte von 2011 bis 2017 in der Kinderprinzengarde und im Tanzpaar.

Bühnenauftritte sind für den zehnjährigen Julius nichts Neues. „Seit vier Jahren steht er als Jäger, Teufel, Schatzmeister und Till als Hofstaatsmitglied des Kinderprinzen an dessen Seite. Da musste er auch gar nicht lange überlegen, als Wolfgang Radermacher, Leiter des AKiKa, ihm die Rolle des Märchenprinzen anbot“, erzählt Mutter Gabriele. Im Eurogress Aachen wurde der Gymnasiast am 14. Januar zum Märchenprinzen Julius I. proklamiert. Mit dabei waren Kindergruppen der Aachener Karnevalsvereine und der Grundschule Passstraße. Das

Eins der Letzten seiner Art...



das inhabergeführte Fachgeschäft



WIENAND
mode & maß

Aachen, Alexanderstr. 18-20, An der Hotmannspief, Tel. 02 41 .32976 · wienand-aachen.de

Mit Julius I. Philipp und Barki geht es auf zum AKV-Kinderkarneval!

Kinderkostümfest findet am 7. Februar
ebenfalls im Eurogress statt.

Infos unter www.aak-akika.de.

Am 11. Februar heißt es im Anschluss
an den Kinderzug wieder: AKV Kin-
derkarneval – Barki lädt zur Kaffeevi-
site. Ab 14.30 Uhr (Einlass 13.30 Uhr)
wartet im Alten Kurhaus ein buntes
Programm mit Circus Gioco, Clown
Marco, den Little Diamonds, der KG
Eulenspiegel, Zauberer Fredolino, der
kleinen Stadtwache Oecher Börjer-
wehr, den Kenger vajjen Beverau, Prinz
Mike I. und Märchenprinz Julius I. Für
alle Kinder gibt es am Eingang einen
Barki-Orden. Die Veranstaltung liegt in
den bewährten Händen von David Lul-
ley, Christian Henry, Petra Hyrenbach,
Magdalena Schillings und, neu, Da-
niel Schaakxs. Karten in der AKV-Ge-
schäftsstelle und an der Tageskasse.

Nina Krüsmann



Fringsgruppe



FRINGS Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

www.fringsgruppe.de



AMS zertifiziertes Unternehmen
nach VQ
Reg.-Nr. 8780236360000/455



ISO 9001:2008
Management
System

www.tuv.com
ID: 91040006/07

Elektrotechnik aus einer Hand



Elektro Frings



**Frings Elektro-
Installationstechnik**



**Gesellschaft für Ingenieurtechnik
und Dienstleistungsmanagement**

Florresei-Palast am Karnevalssamstag

powered by



Mit dem Florresei-Palast geht es ins Sessions-Finale: Am Karnevalssamstag, 10. Februar 2018, steigt die beliebte Party der Ehrenhüte wieder im Barocksaal des Alten Kurhauses. Auf dem Bühnenprogramm stehen unter anderem neben der Stammband Wheels die 4 Amigos, Prinz Mike I. und sein Gefolge. „Natürlich sind auch wieder unsere Florresei-Allstars mit einer Überraschungsnummer dabei“, verrät Simon Adenauer.

Der Ehrenhut des Aachener Karnevalsvereins (AKV), das sind die jungen, aktiven Mitglieder, die aus ihrer Tradition heraus schon seit der Vereinsgründung zum Gelingen von Veranstaltungen beitragen. Bereits in der ersten Session des AKV im Jahr 1860 haben die Ehrenhüte – damals noch „Chapeaux d’honneur“ genannt – als Ball- und Festordner mitgewirkt.

Im Laufe der Zeit haben sich die Aufgaben und der Name verändert. Heute ist der Ehrenhut vielfach bei Veranstaltungen im Hintergrund beteiligt und unterstützt den Elferrat, um den reibungslosen Ablauf der Ordensverleihung zu garantieren. „Da geht es etwa um das rechtzeitige Auftreten der Künstler, die benötigten Requisiten, erforderliche Umbauten auf der Bühne und die Ordnung dahinter“, erzählt Simon Adenauer.

Als Mitglied der jüngsten Truppe im Verein hat sich jeder das Ziel gesetzt, sich elf Jahre aktiv dem Aachener Karneval zu widmen. Beim Ehrenhut beworben hat sich jeder mit mindestens 18 Jahren und hofft, nach Bestehen des Probejahrs nicht alsbald durch eine Hochzeit wieder auszuscheiden. Denn wer heiratet, muss automatisch austreten. „Durch regelmäßig hinzu-

kommende neue Mitglieder gibt es einen gewissen Wandel und eine ausgewogene Altersstruktur, die es ermöglicht, Erfahrungen weiterzugeben und für Kontinuität zu sorgen“, betont Alexander Schultze, der seit Aschermittwoch 2016 der Oberehrenhut ist.

Den Florresei-Palast als eigene Veranstaltung am Karnevalssamstag gibt es seit 1998. Der Name geht auf einen alten Kostümball im 19. Jahrhundert zurück. Gefeiert wird in der barocken Kulisse in Aachens schönsten Saal mit prächtigen Kostümen bis in die frühen Morgenstunden hinein. Und die Teilnahme am Rosenmontagszug mit einem eigenen Wagen ist dann der krönende Abschluss der Session.

Nina Krüsmann



Mehr Infos:

www.ehrenhut.de



Team Carnevale lässt die Bude rocken

Das Team Carnevale will 2018 wieder ausgiebig feiern und die Bude rocken. Nach einer einjährigen Orientierungspause hat sich das Team Carnevale ein neues Konzept einfallen lassen. Getreu dem Motto „Jeevt jas wenn ühr fiere welt!“, gibt es 2018 die erste Carnevale After Zoch Party. Das Team hat sich einiges einfallen lassen und würde sich freuen, ein feierwilliges Publikum am Rosenmontag, den 12. Februar 2018, herzlichst willkommen zu heißen. Das alte Kurhaus soll sich so in die Karnevalshochburg schlechthin verwandeln.

Einlass: 15 Uhr

Eintritt: 6 Euro inkl. WelcomeShot

Die Karten können schon im Vorverkauf erworben werden – wie gewohnt im Netz unter www.akv.de, in der AKV-Geschäftsstelle (Kurhausstraße 2c, 52062 Aachen) oder direkt bei allen Teammitgliedern.

ACHTUNG!

Die Karten sind limitiert!

Wir freuen uns, wenn es wieder heißt: Party Party Party ...!
Euer Team Carnevale!

JEEVT JAS WENN ÜHR FIERE WELT!



todo IT Service
COMPUTER & SERVICELEISTUNGEN

Wir sind IT. Und jeck.
Ihr IT-Dienstleister für die Region Aachen

todo IT Service | Mergelbachstraße 48 | 52062 Aachen | info@todoit.de | www.todoit.de

Jecke Night Wiever

entern die Prinzenproklamation



Vor drei Jahren haben sie sich im Richtericher Karneval gefunden, nun wollen die fünf Damen in ganz Aachen und darüber hinaus durchstarten. Kaum hatten sie die ersten Auftritte erfolgreich hinter sich gebracht, da stand für Angelique Heyenrath, Dagmar Spiertz, Nicole Passenheim, Uschi Neunfinger und Ilona Laube schon die ganz große Bühne bevor: ein Auftritt im Programm der Prinzenproklamation von Mike I. am 6. Januar im Aachener Eurogress. Grund: Die „Night Wiever“ haben die erste Auflage von ALAAF 4.0 gewonnen.

„Fünf jecke Frauen, die sich mit eigenen Texten und viel Lebensfreude an die Mikros wagen, sind eine echte Bereicherung für den Aachener Karneval.“

Die Siegerinnen wurden im Haus von NetAachen am Grünen Weg vorgestellt. Bewertet worden waren 14 Videobeiträge aus der ganzen Region, darunter auch Einsendungen aus dem benachbarten Ostbelgien. Am Ende war es eine einstimmige Entscheidung der Jury, die aus Mitgliedern des AKV-Elferrats, NetAachen-Geschäftsführer Andreas Schneider sowie Talentscout Rolf Gerrards bestand.

„Die ‚Night Wiever‘ bringen als reine Frauenband mit stimmungsvollen Liedern, witzigen Texten und farbenfrohen Kostümen frischen Wind und 100 Prozent Lust auf Karneval auf die Bühne“, heißt es in der Jury-Entscheidung. In diese Kerbe schlägt auch NetAachen-Geschäftsführer und Jury-Mitglied Andreas Schneider: „Fünf jecke Frauen, die sich mit eigenen Texten und viel Lebensfreude an die Mikros wagen, sind eine echte Bereicherung für den Aachener Karneval.“

Gesucht wurde nicht die perfekt choreografierte Darbietung, sondern authentische Freude am Auftritt. Die Teilnahme an der Prinzenproklamation sollte Mut machen, diesen Weg weiterzugehen. So sind auch die 4.000 Euro Preisgeld als Anschlag für die Weiterentwicklung zu verstehen. „Durch den Innovationswettbewerb ‚ALAAF 4.0‘ sollen neue Künstler für den Karneval gewonnen und etablierte Künstler motiviert werden, nicht stehen zu bleiben“, so Andreas Schneider. Darüber hinaus soll ‚ALAAF 4.0‘ auch als Plattform dienen, Aachener Karnevalisten und Künstler zu präsentieren und den Öcher Karneval einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Nach der Prinzenproklamation werden alle eingesendeten Videos auf der Website www.alaaf40.de veröffentlicht. „Wir schaffen damit eine Plattform, auf der sich Öcher Karnevalskünstler präsentieren und für Buchungen interessant machen können“, so Dr. Werner Pfeil.

netaachen.de/zuhause

Mit NETAACHEN jetzt zuhause so richtig entspannen: ob beim Surfen, Telefonieren oder Fernsehen. Unser eigenes, leistungsstarkes Glasfasernetz machts möglich. Und das Beste ist: Alle Tarife gibt es volle 6 Monate zum halben Preis.* Jetzt zum Aktionspreis bestellen – bequem online auf netaachen.de/zuhause oder persönlich in einem unserer Shops.

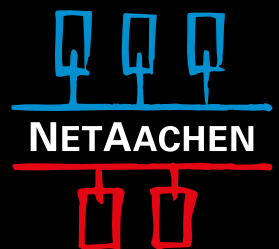
ENTSPANNNT SURFEN

Zuhause ist NETAACHEN.

z. B. Internet & Telefon
bis 100 Mbit/s

19,95€*

6 Monate,
danach 39,90 € mtl.



* Die Aktion gilt für Privatpersonen bei Beauftragung bis zum 15.04.2018. In dieser Zeit gilt in den ersten 6 Monaten 50% Rabatt auf die monatliche Grundgebühr der Tarife (gilt nicht für Optionen) in den Kategorien Internet & Telefon, NetTV und Mobilfunk, danach gilt jeweils der reguläre Preis gemäß Preisliste. Die Aktion kann genutzt werden, wenn der Kunde in den letzten 3 Monaten kein NetAachen-Kunde war und bis zum 15.10.2018 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden kann. Sie gilt nicht für Tarifwechsel oder Vertragsverlängerungen. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate und es fallen einmalig Bereitstellungskosten in Höhe von 49,90 € (Internet & Telefon), 19,99 € (NetTV) und 24,90 € (Mobilfunk) an. Zudem können je nach Tarif einmalige oder monatliche Endgerätekosten gemäß Preisliste anfallen. Weitere Infos und Verfügbarkeitscheck auf www.netaachen.de.

JECK WAH?

JAJO DAT?

Town & Country
HAUS
... hier zieh' ich ein.



IHR TRAUMHAUS!
Mit Ihrem Baupartner in der
Region Aachen, Düren und
Heinsberg.

Unser schlüsselfertiges
Massivhaus Flair
ab 156.390,- €*


*Unverbindliche Preisempfehlung. Angebot freibleibend. Abbildung enthält Sonderwünsche die nicht Vertragsbestandteil sind. Schlüsselfertig im Sinne dieses Angebotes bedeutet: ohne Maler & Tapezierarbeiten sowie keine weiteren Bodenbeläge außer Bad/Gastetoilette.

MP Projektmanagement GmbH
Schütz-von-Rode-Straße 2e • 52134 Herzogenrath
Telefon: 02406 / 80 98 288 • www.mp-projekte.de

Bühne frei: Tänzerisches Können auf höchstem Niveau!

Große Spannung herrschte unter den drei teilnehmenden Tanzpaaren beim 63. Ball der Mariechen: Die Sieger, Cathleen Gentz und Patrick Recktenwald von der KG Horbacher Freunde, sind zum Auftritt bei der Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST am 27. Januar eingeladen – neben dem Wanderteller eine große Ehre für das Paar. Nicht nur dem Publikum im ausverkauften Eurogress Aachen, auch dem bundesweiten Fernsehpublikum können sie so ihren professionell ausgefeilten Tanz präsentieren. Mit ihrer akrobatischen Höchstleistung erreichten sie stolze 245 von 250 Punkten in der Jurywertung. Dr. Werner Pfeil, Präsident des Aachener Karnevalsvereins, gratulierte dem stolzen Siegerpaar persönlich, das darüberhinaus am 27. Januar im Eurogress den Lambertz Ehrenpreis erhält. Mit 230 Punkten auf Platz 2 landeten Jana Thelens und Pascal Roth von den Orjenal Mönster Jonge, Platz 3 belegten Christine und Holger Sion von der Aachener Narrenzunft mit 207 Zählern.

Seit 1955 wird der Ball vom FestAusschuss Aachener Karneval (AAK) ausgerichtet. Glitzernde Kostüme, artistische Spitzenleistungen und modern abgemischte Musik ließen in der Folge keine Langeweile aufkommen. In den Pausen zwischen den Auftritten der Solotänzerinnen unterhielten die besten Aachener Showtanzgruppen das Publikum.

Strahlende Siegerin unter den Solomariechen wurde mit 246 von 250 möglichen Punkten schließlich Cassie Schmetz, Tanzpagin der Rathausgarde Oecher Duemjroefe. Auf dem Treppchen folgten Charlotte Terkatz von der Prinzengarde Brander Stiere mit stolzen 242 Punkten und Debütantin Lara Klein von der KG Horbacher Freunde mit immerhin 225 Punkten.

Nina Krüsmann



Siegerpaar beim 63. Ball der Mariechen: Cathleen Gentz und Patrick Recktenwald von der KG Horbacher Freunde



Karl Schumacher widmete sein Leben dem AKV



Noch war kein Jahr vergangen, seitdem Karl und Cilly Schumacher im Kreis ihrer drei Generationen umfassenden Familie mit Sohn, zwei Töchtern und den Ehepartnern sowie

sechs Enkelkindern im Dezember 2016 die Diamantene Hochzeit feiern konnten. Am 4. Juni 2017 folgte bereits ein weiteres Jubiläum, konnte Karl Schumacher doch dann seinen 90. Geburtstag feiern. Und wieder war es die Großfamilie, die ihm bei der Gratulationscour vor allem baldige Genesung wünschte. Doch waren ihm nur noch zwei Wochen Lebenszeit vergönnt, er starb am 17. Juni 2017.

Sieben Jahrzehnte war Karl Schumacher ehrenamtlich für den Aachener Karnevalsverein im Einsatz, als Ehrenhut, Elferratsherr und AKV-Vizepräsident. Als Hofmarschall begleitete er 17 Aachener Karnevalsprinzen und war bis zuletzt noch als Mitglied im AKV-Senat engagiert. Es spricht für seine karnevalistische Begeisterung, dass er darüber hinaus auch inaktives Mitglied der Stadtgarde Oecher Penn, der Aachener Prinzengarde und

der Erholungsgesellschaft war. In seiner Frau Cilly, von Beruf Lehrerin, hatte er eine Gleichgesinnte gefunden. Beide engagierten sich über Jahrzehnte mit Herzblut für den Karneval. So war Gattin Cilly über 30 Jahre hinweg ehrenamtlich im Arbeitsausschuss Aachener Kinderkarneval tätig und erarbeitete auch als Autorin die 2012 zum 75-jährigen Jubiläum des AKV-Senats erschienene Chronik: „Mit Fröhlichkeit zum geselligen Forum der Narretei!“ Karl Schumacher selbst war beruflich selbständiger Architekt, betrieb später eine Agentur für Wein und Sekt und widmete sich voller Begeisterung seinen karnevalistischen Ehrenämtern. „Mein Mann zeichnete sich in seiner Lebensführung durch Eigenwilligkeit aus. Er hatte stets eine positive Lebenseinstellung und liebte Geselligkeit unter Freunden“, sagte sie.

Jutta Katsaitis-Schmitz

Damen & Herren
SALON
Angelika Rippe

Mo–Fr: 9–18 Uhr
Sa 8–14 Uhr
Mittwoch geschlossen

Karlstraße 94
52080 Aachen
Telefon 0241.551628

www.friseur-rippe.de

FUTURE LAB – EN OCHE NÄRRISCH JECK

Auch in der fünften Jahreszeit sind wir mit unserer mehr als 190jährigen Erfahrung ein zuverlässiger Partner für dauerhafte Sicherheit. Rund 4,2 Mio. Kunden vertrauen unserer Finanzkraft und Leistungsfähigkeit.

Als Traditionsunternehmen, guter Nachbar und Förderer der Aachener Hochschule fühlen wir uns ebenso der Aachener Brauchtumpflege verbunden und wünschen völl Pläsier bei allen Veranstaltungen des AKV!



Träume brauchen Sicherheit.



**Aachen
Münchener**





AKV-Präsidium und Elferrat 2018

Elferräte und Elferratsbeiräte – die Gesichter des



Dr. Werner Pfeil
Präsident



Roger Lothmann
Vize-Präsident,
Sponsoring



Wolfgang Hyrenbach
Vize-Präsident, Gesamt-
organisation Prinzenpro-
klamation / Festsitzung



Christian Henry
Schatzmeister,
Zusammenarbeit
NL/B, Kinderkarneval



Peter Dumonceau
Betreuung Fest-
sitzung, interne
Organisation



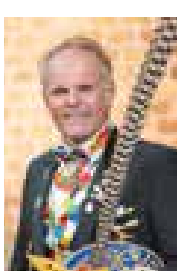
Achim Floegel
Gesamtorganisation,
Theaterball,
Programmgestaltung



Dr. Andre Freese
Betreuung
Festsitzung



David Lulley
Marketing, Modera-
tion, Kinderkarneval



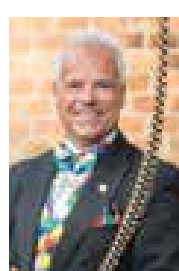
Josef Schumacher
Gesamtorganisation
Oldtimerrallye,
Wagenpark



Kolja Linden
Pressesprecher,
Öffentlichkeitsarbeit



Alexander Hammer
Vertragsangelegen-
heiten



Bernd Marx
Beirat, Kostüme,
Internet



Markus Bongers
Beirat, Betreuung
Festsitzung



Dietmar Werner
Geschäftsführer,
Organisation der
Geschäftsstelle

RECHTSANWÄLTE PFEIL, JENTGENS & KOLLEGEN

providas

Rechtsanwälte
Pfeil, Jentgens & Kollegen

Rathausstr. 16a
52222 Stolberg
Tel.: 0 24 02/95 54-0
Fax: 0 24 02/95 54-10
info@providas.de
www.providas.de

Dr. Werner Pfeil

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Markus Jentgens

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Martin Rupp

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Andreas Smyra

Rechtsanwalt

Miguel van Waesberghe

Rechtsanwalt

Canan Dogan

Rechtsanwältin

Marc Delzepich

Rechtsanwalt

Katharina Klope

Rechtsanwältin



Autohaus Fleischhauer
wünscht allen Jecken eine tolle Session.



**OCHE
ALAAF!**

Fleischhauer in Aachen am Europaplatz.
6 Marken - ein Standort



Volkswagen Nutzfahrzeuge

ŠKODA

SEAT

PORSCHE

Autohaus J. Fleischhauer GmbH & Co. KG

Europaplatz 10, 52068 Aachen

Tel.: 02 41/5 18 03-91,

verkauf-aachen@fleischhauer.com | service-aachen@fleischhauer.com

www.fleischhauer.com | www.porsche-aachen.de

Prinz Mike I. Foellmer zum Narrenherrscher gekürt

Es spricht für sich, dass der Europasaal mit 1400 Sitzplätzen und der Brüsselsaal mit 300 Stehplätzen des Eurogress am Abend der Proklamation von Mike I. Foellmer zum Aachener Prinzen Karneval 2018 restlos ausverkauft waren. Gespannt warteten die zumeist kostümierten Öcher Jecke, allen voran die Mitglieder aus 50 Aachener Karnevalsvereinen, wie die neue Tollität das närrische Amt angehen würde. Von der ersten Minute an heizte der AKV Soundexpress die Stimmung im Europasaal mit heißen Rhythmen an. Als erstes Bühnenschmankerl präsentierte sich zur Programmöffnung das temperamentvoll attraktive AKV-Ballett in der Regie von Maria Saacke.

Angeführt von den AKV-Ehrenhüten hielten dann der AKV-Elferrat mit Präsident Dr. Werner Pfeil, das Exprinzenkorps und der Musikzug der Aachener Prinzengarde Einzug. Gleich zu Beginn verlieh Präsident Dr. Pfeil die diesjährige Königsteinkette an die Kapelle der Prinzengarde mit ihrem Dirigenten Patrick Roumen. Damit werden die hervorragenden Leistungen der Kapelle für die Garde in nun 30 Jahren anerkannt. Das Ex-Prinzenkorps wiederum ließ es sich nicht nehmen, sein neues Korpslied: „Sei einfach jeck“ vorzustellen, das ihr bisheriges „Wir waren Prinzen dieser Stadt“ abgelöst hat. In der gekonnten Moderation von Elferrat David Lulley folgte der Programmablauf. Begeisterung löste die Tanzgruppe „High Energy“ aus Euskirchen aus. Zu „Viva Las Vegas“ präsentierten die 27 Tänzerinnen mit Vitalität und Feuer im Blut sogar Vierer-Pyramiden. Auch das Bläserensemble der „Ratsherren aus Unkel“ gab sich erneut die Ehre und imponierte mit Trompeten und Saxophon. Sie stehen seit 25 Jahren auf der Bühne und lösten auch mit ihren Oldies „Ich bin 'ne Kölsche Jong“ und „Die kleine Kneipe in unserer Straße“ Begeisterung aus.

Das Prinzenspiel nahm seinen Lauf. Etwas verzweifelt irrte eine junge Frau (Nicole Malangré) durch den Öcher Bösch. „Wie soll ich hier einen Prinzen finden“, klagte sie weinend und fand tatsächlich nur eine Schar

munter hüpfender Fröschelein vor. Vorsichtshalber nahm sie sie dennoch mit. Nach dem rasanten Auftritt des Gesangstrios „Tästbild“ mit drei eigenen Melodien in bestem Öcher Platt folgten die Öcher Originale mit ebenfalls drei eigenen Liedern bis hin zum Rock'n Roll. Und noch immer war Nicole Malangré auf Prinzensuche. „Ich glaube es zieht ein Sturm auf“, deutete sie den Tränen nahe an – Ablenkung tat Not. Da kamen die „Night Wiever“ gerade recht und schmetterten ihr Liedchen: „Sie lieben halt das Leben“, mit dem sie den Innovationswettbewerb ALAAF 4.0 (powered by Net Aachen) gewonnen hatten. Die Spannung stieg von Minute zu Minute. Nur noch den Vier Amigos gelang es da, die Sympathien des Publikums auf sich zu lenken. „Du bes ming Hazz, du bes ming Stadt“ und „Vür Öcher han et Leäve jeär“ brachten das Publikum zum Toben.

„Wenn ich gewusst hätte, wie schwer das ist, einen Prinzen zu finden, auf den wir wirklich warten. Ich könnte weinen“, klagte Nicole Malangré schließlich erneut. Da tippte ihr einer der Frösche auf die Schulter und sagte: „Ich werde Prinz heut' Nacht. Wenn Du willst, reich' mir das Zepter“. Er setzte sich an den Flügel und sang im Duett mit Nicole Malangré: „Du suchst den Prinzen, ich bin für Dich da – für Dich der Prinz heute Nacht“. Begleitet wurde die Szene mit sensiblem Spiel von

dem jungen Geiger Martin Guha. Und dann stand er da: Prinz Karneval Mike I., in attraktivem grün-weißem Prinzenkostüm. Ein erneutes Bekenntnis der neuen Tollität zum grünen Öcher Bösch, für den er sich engagiert. Unter dem Jubel des Publikums und Konfettiregen sprangen auch die Hofstaatler des Prinzen herbei und das traditionelle Procedere der Prinzenausstattung mit Mütze, Federn, Zeppter und Kette sowie der Übergabe der Urkunde durch den Oberbürgermeister ließen Mike I. zu einem wahren Prinzen Karneval werden.

Jutta Katsaitis-Schmitz





*„Du suchst den Prinzen,
ich bin für Dich da –
für Dich der Prinz heute Nacht“*

AKV.TV: Prinzenproklamation wieder live auf Facebook und – neu! – bei YouTube!



Nach der Premiere im Vorjahr war es für den AKV immer noch ein Experiment, das wieder aufgegangen ist: Die Proklamation des Öcher Prinzen ist auch im Netz ein Renner. Rund 15.000 Zuschauer waren über Facebook und YouTube dabei, als aus Michael Foellmer Prinz Mike I. wurde. Erstmals ist der Aachener Karnevalsverein unter dem Label AKV.TV damit auch auf YouTube live auf Sendung gegangen, was 1.800 User genutzt haben, um live dabei zu sein. Waren im vergangenen Jahr auf Facebook immer rund 700 Nutzer gleichzeitig im Stream online, so stieg diese Zahl diesmal auf bis zu 6.000. Der Dank des AKV für die Umsetzung gilt auch den Partnern Showlight Veranstaltungstechnik, ML Veranstaltungstechnik, Wallitzek Film & Live AV sowie Lauscher Medientechnik. Insgesamt vier Kameras waren im Einsatz. Weil die Videos auch weiterhin auf Facebook, YouTube und unter www.akv-tv.de zu sehen sind, steigt die Zahl der Aufrufe

stündlich, schon zwei Tage nach der Proklamation lag sie bei rund 70.000!

Zuschauer in aller Welt

Die beiden Live-Streams des AKV wurden in aller Welt verfolgt, viele User nutzten die Kommentarfunktion auf Facebook zu überwiegend positiven Postings. Das weiteste kam aus dem winterlichen Wisconsin /USA. Der mittlerweile 80-jährige Zuschauer, 1976 aus Aachen ausgewandert, schrieb, er genieße „unseren Karneval im Internet“ und freue sich, dass der Fastelovvend Barrieren abbaue und der Narrenherrscher auf allen Kanälen unterwegs sei. So laut habe er jedes Mal „Oche Alaaf“ gerufen, dass es auch die Nachbarn nicht überhören konnten. Wie die auf die fremdartigen Laute reagiert haben, ist allerdings nicht überliefert ...



Heinz Winti

Tolle Darbietung, Grüße aus Wisconsin USA, höre in den Songs hin und wieder Töne der Cowboys aus dem wilden Westen, bravo gut gemacht!

Heidi Vaut

Wir hatten im Wohnzimmer, am Fernseher, Gänsehautfeeling. Da hat die schönste Stadt der Welt einen tollen Prinzen + Hofstaat. Das Programm war ein Traumchen.

Inge Scharmann

War eine sehr schöne Pripro. Wollte dabei sein, krankheitsbedingt nicht möglich. So hatte ich die Gelegenheit über Facebook das Event zu erleben.

Hannelore Gussen

Das war einfach super, ich bin froh daß ich auf mein Tablet alles gut sehen konnte

Tanja Patscheck

Hatte Dank eurer Übertragung per Facebook das Gefühl live dabei zu sein, wir haben mal wieder einen super Prinzen!

Christoph Tenholte

Vielen Dank für die professionelle Liveübertragung! So konnten wir quasi bei uns zu Hause mit im Eurogress sitzen. Das Programm hat uns auch gut gefallen. Der Weihnachtsbaum wird karnevalistisch umdekoriert

Manuela Grauf

Toll. Danke dass man auch der Ferne teilhaben kann. Grüße aus Stuttgart!!!

Edith Strauß

Toll und vielen Dank für die Übertragung. So können wir fern der Heimat im karnevalistischen Niemandsland dabei sein!

Diana Zschinzh

Danke danke für die super Übertragung, hat Spass und Lust auf mehr gemacht! Toller Prinz mit Hofstaat!

Gisela Münzenberg-Wiers

Tolle Übertragung, Kamera und Bildführung waren super, gerne wieder.

Gabi Bockmühl

Ich wollte den Livestream ja eigentlich nur zum Fernsehprogramm „mitlaufen lassen“. Gratulation zur Proklamation, jetzt ist der Fernseher schon lange aus ...

Marita Tümmers

Danke an den AKV, es ist einfach super!

Sabine Hirscheider

vielen Dank für die gelungene Übertragung, Gruß aus Regensburg

Claudia Sandlöbes

Sitze im Kölner Parkhaus und schaue euch zu.

Marco Zander

Es war eine einwandfreie Übertragung der Proklamation. Ein Dank an die Technik, die das möglich gemacht hat. Aachen hat wieder einen tollen Prinzen mit einem klasse Hofstaat!

ALAAAF!



AREI-JUMBO WÜNSCHT ALLEN JECKEN EINE SCHÖNE SESSION!

KEIN NOTDIENSTZUSCHLAG · KEINE AN- UND ABFAHRTSKOSTEN

Abflussreinigung · Kanal-TV · Dichtheitsprüfung · Entsorgung
Inlinesanierung · Kanalsanierung · Ortung · Rohr- und Kanalreinigung
Saug- und Spülarbeiten · Schadensfeststellung

KOSTENLOSE
SERVICENUMMER:
0800 / 222 7 111

AREI KANAL-
SERVICE
GMBH
www.arei.de • info@arei.de

ÜBER
30 MAL
IN GANZ NRW!

Die Kapelle der Prinzengarde der Stadt Aachen erhält die Königstein-Kette 2018



Sie sind nicht irgendeine Kapelle, sondern die Kapelle der Prinzengarde der Stadt Aachen – und das seit 30 Jahren.

Dass die knapp 20 Musiker aus dem niederländischen Kerkrade kommen, ist ein echtes Kuriosum im Öcher Fastelovvend. Als Musikzug der Prinzengarde der Stadt Aachen begleiten die Musiker unter der Leitung von Patrick Roumen an den Karnevalswochenenden den jocken Tross durch die Säle. Sie sind das musikalische Rückgrat der berittenen Garde des Öcher Prinzen. Alle Musiker sind in verschiedenen Orchestern tätig, ausschließlich für die Prinzengarde bilden sie den Musikzug in der bekannten Formation.

Patrick Roumen gründete als junger Mann die Kapelle, außer ihm ist noch Jonny Paffen mit der dicken Zimm seit dieser Zeit dabei. Ab der Prinzenproklamation sind sie im Öcher Fastelovvend unterwegs, an Fettdonnerstag werden sie nach rund 20 Auftritten an diesem Tag beim Ausklang im Aachener Ratskeller von Prinzengarden-Kommandant Dirk Trampen verabschiedet. Der Musikzug ist nicht irgendeine Musikkapelle. Die Blechbläser sind in der Lage, eine eigene Show darzubieten, überbrücken zum Beispiel kleine Lücken im Programm mit äußerst stimmungreichen Nummern. Das bekannteste Musikstück,

das sie dabei bringen, ist „Zum Teufel mit Rossini“, das in Aachen aber besser als Stück mit der Nr. 17 bekannt ist – und das wird seit vielen Jahren lautstark von den Narren im Saal verlangt.

Seit 1988 spielen die Musiker in blauen Anzügen mit rotem Revers das „Hurratschingbumm“ für den stimmungsvollen Einzug des Prinzen und begleiten das Tanzpaar der Prinzengarde. Für ihre treue Begleitung von Prinz und Garde, für den Frohsinn, den sie mit ihrer Musik verbreiten, erhalten die Musiker in diesem Jahr die Auszeichnung der Königstein-Kette, die 1955 von dem damaligen AKV-Präsidenten Jacques Königstein gestiftet wurde. Sie wird für die beste karnevalistische Leistung in der Session vergeben. Die Auszeichnung ist ein Wanderpreis und geht erst nach zweimaliger Verleihung hintereinander oder dreimaliger Verleihung insgesamt in den endgültigen Besitz des Preisträgers über. Im Jahr 2010 war die Prinzengarde Aachen selbst anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums damit gewürdigt worden.

Die Königstein-Kette wurde den Musikern bei der Prinzenproklamation auf der Bühne verliehen. Passend zu ihrem 30-jährigen Bestehen hat die Kapelle jetzt auch eine eigene Internetseite eingerichtet. Und weil es sich ja nicht um irgendeine Kapelle, sondern um „die Kapelle“ überhaupt in Aachen und Kerkrade handelt, heißt auch die Seite so: **www.diekapelle.nl**

Nina Krüssmann

DIPL.-ING. BERND FRANTZEN

& KOLLEGEN

SACHVERSTÄNDIGE · ARCHITEKTEN · INGENIEURE

VÖL PLÄSIER

JAKOBSTR. 13
52064 AACHEN

www.sv-frantzen.de
info@sv-frantzen.de

TEL. 02 41 / 9 78 66-0
FAX 02 41 / 9 78 66-29

Der „lange Prinz“ feiert 50-jähriges Jubiläum!



11,11 Meter lang waren Prinz Dieter I. Bischoff und sein „Hofstaat der langen Kerle“ – also wahrlich Gardemaß. Bei seiner Proklamation im damaligen Neuen Kurhaus an der Monheimsallee am 27. Januar 1968 wurde der 1,94 Meter große Sohn eines Ölgroßhändlers als „der längste Prinz nach dem Zweiten Weltkrieg“ gefeiert. In einer Röhre wurde er von Penn-Soldaten in den Saal getragen und stand dann drei Meter hoch auf der Bühne. Nach der Inthronisierung durch AKV-Präsident Dr. Erich Servais tanzte er einen Walzer mit seiner Mutter. Der Hofstaat bestand aus Studienfreunden, befreundeten Juristen, Mitarbeitern aus dem Betrieb des Vaters. Hofmarschall war Karl Schumacher. „Die Proklamation war natürlich aufregend, ich habe die Rede am Nachmittag vorher überlegt und dabei Hochdeutsch mit Öcher Platt gemischt“, erzählt Bischoff.

Wenn er 50 Jahre später in seiner Ordensschatulle kramt und in liebevoll zusammengestellten Alben mit Fotos und Zeitungsartikeln blättert, kommen viele Anekdoten zu Tage. „Heute braucht es zahlungskräftige Sponsoren, mein Gönner war mein Vater. Und auch die Vorlaufzeit war eine andere: Die Anfrage des AKV kam erst eine Woche vor Heiligabend. Es gab keine Prinzen-CD oder ein ausgefeiltes Marketing. Die Auftritte bestanden in einem närrischen Rededuell mit dem jeweiligen Sitzungspräsidenten“, erzählt Bischoff. Heute sei der Karneval professioneller und kommerzieller geworden, aber deshalb nicht weniger

herzlich. „Meine prinzlichen Brüder, die mit Herz an ihr Amt gehen, sind die Besten“, betont der heutige AKV-Senatspräsident. Damals wie heute gab sich der Prinz volksnah und so war auch Dieter I. immer mittendrin. 200 Auftritte standen auf dem närrischen Fahrplan. 150.000 Zuschauer feuerten ihn am Rosenmontag mit lautstarken Dieter-Rufen an. Bei bitterer Kälte und strahlend blauem Himmel erlebte er den Höhepunkt seiner Session auf einem prächtig mit Blumen geschmückten Prinzenwagen und warf mit seinem Hofstaat insgesamt 17 Zentner Kamelle unters Volk. „Man muss als Prinz erkennen, dass der Jubel mehr dem Amt und dem Kostüm gilt, als der Person darin, dann verkraftet man leichter, dass einen am Aschermittwoch keiner mehr kennt“, meint Bischoff heute. Sein goldenes Prinzenjubiläum feiert der ehemalige AKV-Präsident mit Familie und Freunden im Kreis der AKV-Familie bei der Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST, die am 27. Januar stattfindet.

Nina Krüsmann



**Jetzt
vorbestellen!**

e.GO
das Stadtauto



e.GO Life 20 e.GO Life 40 e.GO Life 60

LEISTUNG	20 kW	40 kW	60 kW
GESCHWINDIGKEIT maximal	116 km/h	150 km/h	160 km/h
REICHWEITE NEFZ	136 km	146 km	194 km
PREIS	ab 15.900,- €	ab 17.400,- €	ab 19.900,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem e.GO Showroom auf dem
Campus-Boulevard 30 in 52074 Aachen!



Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Internetseite www.e-go-mobile.com



Dirk von Pezold: überzeugender Interpret des Lennet Kann



Ein wenig überrascht waren die Herren im schwarzen Anzug schon, als sich der gerade drei Wochen zuvor frisch gebackene Diplom-Volkswirt Dirk von Pezold (25) als künftiger Narrenherrscher in seiner Antrittsrede wie folgt vorstellte: „Ich bin 1,86 m groß, wiege 65 Kilo, mein Hüft- und Brustumfang ist angenehm, mein Liebesleben ist geregelt“.

So geschehen beim AKV-Herrenabend am 11. November 1968, bei dem, wie damals Brauch, der designierte Prinz Karneval für die neue Session erstmals vorgestellt wurde. Doch dann lachten die honorigen AKVer und ahnten bereits, dass ihnen noch einige Überraschungen mit diesem selbstbewussten, sympathischen jungen Mann bevorstehen würden. Auf das erste „Ärgernis“ mussten Präsident Erich Servais und der Elferat nicht lange warten, war es doch die Zeit der 68er Revoluzer mit ihrer Außerparlamentarischen Opposition.

So stürmte am 17. Januar 1969 zur Proklamation der neuen Tollität in APO-Manier eine Studentenschar in Trenchcoats mit einem großen Transparent ins Neue Kurhaus: „Brecht dem Jacques die Gräten. Alle Macht den Elferäten!“ Wenig später entpuppten sie sich als der designierte Prinz Dirk I. von Pezold und sein Hofstaat, die damit aber auch quasi eins der ersten Prinzenspiele in Szene gesetzt hatten.

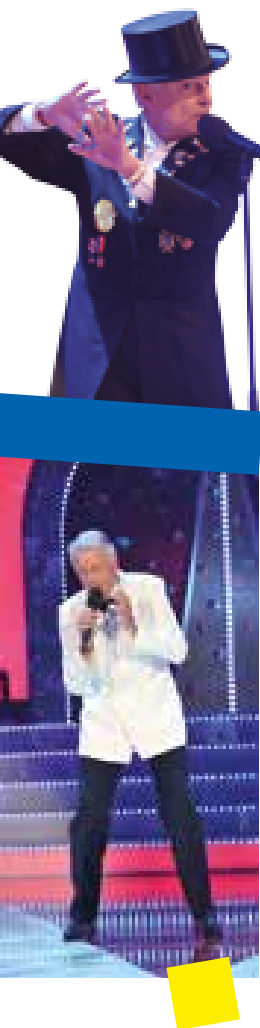
Das Motto seiner närrischen Regentschaft lautete: „Öcher Lü verkleid üch bonk, denn et jeäht atwier ronk!“ „Es war eine tolle Zeit“ erinnert sich Dr. von Pezold, der durch seinen väterlichen Freund Jules Peters (AKV-Präsident 1984–1987) an den Karneval herangeführt und Karnevalsprinz geworden war. Noch war nicht vorauszusehen, dass der junge Narrenherrscher 1984 Elferrat, 1989 Vizepräsident und von 1997 bis 2003 AKV-Präsident sowie anschließend Ehrenpräsident sein würde. „Ein Highlight während meiner Präsidentenjahre war für mich, dass es durch eifrige Recherche gelang, den als verstorben geltenden, ersten Ordensritter des Jahres 1951, Militärstaatsanwalt James A. Dugdale ausfindig zu machen und ihn persönlich bei der Festsitzung 1999 mit Ordensritter John C. Kornblum zu empfangen“, erinnert sich von Pezold.

„Es war eine tolle Zeit ...“

Seine Prinzensession war für ihn zugleich eine Art Junggesellenabschied, denn schon im Mai 1969 heiratete er dann seine erste Frau Christa. Bei jeder Veranstaltung hielt Dirk I. eine freie, manchmal auch etwas „freche“ Rede, die ganz auf den betreffenden Verein bezogen war. Die entsprechenden Informationen holten vorher sein Adjutant Karl Haamann und Hofmarschall Karl Schumacher ein. Ärger gab es einmal mit Bischof Johannes Pohl-schneider, als sich der Prinz bei einem Pfarrkarneval mit Blick auf das charmante Tanzmariechen an die anwesenden jungen Vikare wandte: „Wenn Ihr sie als Sakristei-Mariechen hättet, würden sicher mehr Leute in die Kirche kommen“, spöttelte er und musste, begleitet von Jules Peters, vor dem Bischof Abbitte tun.



„Der Lennet ist für den Aachener Karneval ein Markenzeichen. Er ist ein Selbstläufer.“



War Jupp Schollen 1957 als „Lennet Kann“ eine Zufallsentdeckung, so ergab sich die Anregung für Dirk von Pezold, doch diese Rolle zu übernehmen bereits 1969 durch Schollen selbst. Und das nicht von ungefähr. Es war jenes Jahr, in dem von Pezold als Prinz Karneval die Öcher Jecke regierte. Häufig trat Tollität mit seinem Hofstaat sowie Schollen als „Lennet“ bei den Karnevalssitzungen zum krönenden Abschluss in den beiden Schlussnummern auf. Nach dem letzten Auftritt eines Abends zogen der Prinz und sein Hofstaat in Landsknechtkostümen von Pinte zu Pinte, eskortiert von Jupp Schollen, der gern ein Körnchen trank und zur Freude der Gäste seine Lieder zum Besten gab. Als die Prinzensession von Dirk I. zu Ende ging, fragte ihn dann

Jupp Schollen: „Wäre die Rolle des Lennet nicht etwas für Dich?“ Nach dem Tod Schollens im Jahr 1982 stellte Jules Peters die gleiche Frage und gab ihm die Bühnen-erfahrene Gitta Haller zur Einstudierung an die Seite. Bereits bei der folgenden Sitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST gab Dirk von Pezold, der beruflich als Verkaufsleiter in 23 Ländern der Welt unterwegs war, 1983 sein Debüt als Lennet Kann in der ihm eigenen Interpretation. Inzwischen Ehrenpräsident des AKV, war er seit 1986 aus den Festsitzungen in der Rolle des Lennet nicht mehr wegzudenken. „Der Lennet ist für den Aachener Karneval ein Markenzeichen. Er ist ein Selbstläufer. Es gibt eine Art Liebesverhältnis zwischen Publikum und Lennet Kann“, ist von Pezold überzeugt. Bei der Festsit-

zung 2016 war es seine 3 x 11. Session in der Rolle dieses Öcher Originals. Im gleichen Jahr feierte er zusammen mit seiner Gattin Karina, die er 1991 geheiratet hatte, die Silberhochzeit.



Als von Pezold 1997 das Amt des AKV-Präsidenten übernommen hatte, gab es Stimmen, die dem AKV vorwarfen, nicht volksnah genug zu sein. Hier setzte von Pezold an, um zu den anderen Aachener Karnevalsvereinen Beziehungen auf Augenhöhe aufzubauen. Bekannt und beliebt, konnte er durch seine „Lennet-Auftritte“ sowie als „Frank Sinatra va Oche“ mit Chansons in Öcher Platt schnell Kontakte zu den anderen Vereinen herstellen. Bei Veranstaltungen war er ebenso als Büttenredner zu erleben, wie auch fünf Jahre als Sänger bei den „Atömchen“, für die er auch Lieder geschrieben hat. „Nach 34 Jahren ist es Zeit, selbst den Zeitpunkt zu bestimmen, um Abschied von der Bühne zu nehmen“, gesteht von Pezold und es fällt ihm schwer, seine innere Bewegtheit zu verbergen. Dieser Abschied wird am 27. Januar 2018 bei der 68. Festsitzung zur Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST an den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Manfred Kretschmann erfolgen. Nicht jedoch ohne ganz neue Melodien, zu denen Frank Sinatra-Hits und Millowitsch-Songs ebenso gehören, wie Lennet-Lieder und ein Jupp-Schollen-Potpourri. „Abschied nehmen ist nicht frei von Emotionen. Doch ich möchte tränenfrei von der Bühne gehen“, bekennt Dr. von Pezold. Doch niemals geht man so ganz! Und so wird auch der beliebte Lennet-Interpret sicher noch einmal bei kleineren Veranstaltungen zu hören sein.

Jutta Katsaitis-Schmitz

AAMO



Susanne Geuppert
AAMO Moden

» ELEGANZ HEISST NICHT
INS AUGE ZU FALLEN,
SONDERN
IM GEDÄCHTNIS
ZU BLEIBEN. «

SARAH PACINI | CAMBIO | NICE |
VAN LAACK | BARBARA SCHWARZER | BACKSTAGE
UND VIELE ANDERE MARKEN

COUVENSTRASSE 11 · VIS À VIS PARKHAUS · KRÄMERSTRASSE 14A · WWW.AAMO.DE



Zeit fürs Wesentliche!

...Oche Alaaf



© mecca.de • Foto: J. Rohl

www.apag.de

Service-Fon 0241 / 16 88-5000

APAG
immer gut
aufgehoben

IHR PROFI IN SACHEN ANGRABEN, BAGGERN UND ABREISSEN.

Foto © Fotolia.de · Gestaltung: www.blue-sunflower.de



STAR ITZ

Abbrucharbeiten | Erdarbeiten | Entkernung

www.abbruch-star.de

Staritz GmbH & Co. KG

Camp Astrid · Königin-Astrid-Straße 21 · 52222 Stolberg · Telefon 02402 - 97 44 855 · info@abbruch-star.de

AKiKa-Leiter Wolfgang Radermacher gibt sein Ehrenamt in jüngere Hände



Foto: @ Nina Krüsmann

Der Aachener Kinderkarneval ist ihm ein Herzensanliegen: Seit 28 Jahren ist Wolfgang Radermacher Leiter des Arbeitsausschusses Aachener Kinderkarneval (AKiKa). Die Karnevalisten können es sich noch gar nicht vorstellen, dass am Aschermittwoch für ihn Feierabend ist. Doch der Entschluss ist gefallen: Nach 33 Jahren Zugehörigkeit zum AKiKa und 28 Jahren, in denen er pausenlos bei allen Terminen und Ausfahrten dabei war, möchte Radermacher sein Amt nun in jüngere Hände legen.

„Ich war schon seit 1974 im Karneval aktiv. Ich ging im Clownskostüm als Wagenbegleiter der KG Oecher Jonge im Rosenmontagszug mit und passte auf, dass keiner unter die Räder kommt“, erzählt Radermacher von den Anfängen seiner Fastelovvendsbegeisterung. Seine Frau Monika war es, die ihn so richtig mit dem Virus Carnevalis infiziert hat. Seit 1972 tanzte sie bei der KG Oecher Jonge, deren Präsident Ehemann Wolfgang 1982 sogar wurde. Kommunikativ wie er ist, war er wie geschaffen für dieses Amt, wie auch für das des AKiKa-Leiters. Radermacher gibt sich wortgewandt auf der Bühne, mischt sich gern unter die Leute und findet als Pädagoge immer den richtigen Umgang mit den ihm anvertrauten Kindern. „1985 hat mich Franz Baumann reingeholt. Wir hatten uns 1982 beim 125-jährigen Jubiläum der Stadtgarde Oecher Penn kennengelernt, wo ich als damaliger

Präsident der KG Oecher Jonge zum Jubiläumsempfang eingeladen war“, erinnert sich Radermacher. Er war damals 27 Jahre jung und wollte sich gerne mehr in den Karneval einbringen. Das närrische Brauchtum und die Weitergabe an den Nachwuchs lagen und liegen ihm am Herzen. 1990 übernahm er dann die Leitung des AKiKa, legte zugleich sein Präsidentenamt bei der KG Oecher Jonge nieder. „Ich will mich verabschieden wenn die Leute sagen: ‚Mensch, schade, dass er aufhört!‘“, meint Radermacher. Mit heute 62 Jahren möchte er gerne junge Leute mit neuen Ideen für seine Arbeit gewinnen, sie für die Aufgaben begeistern und motivieren. Er selbst konnte in der zurückliegenden Zeit mit seinem Team viel verändern. Unter seiner Regie wurden als erstes die „Mörchen“ genannten Prinzenpagen abgeschafft, die den Prinzen begleiteten und in dieser Funktion schwarz angemalt waren.

„Wichtig war uns auch, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir für die Vereine arbeiten. Wir haben ihre Kindergruppen beispielsweise im Prinzenspiel der Märchenprinzenproklamation eingebunden“, betont Radermacher. Seit 1992 gibt es zudem bei der Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST den Zentis-Preis zur Förderung des Aachener Kinderkarnevals verbunden mit einem Auftritt des Märchenprinzen.

Als Radermachers Sohn Frank 1998 Märchenprinz wurde, besuchte er als erster in diesem Amt das Rathaus. Eine weitere Neuerung war, dass zur Proklamation des Märchenprinzen der ‚große‘ Aachener Prinz mit auf die Bühne kommt. „Zuvor war es üblich, dass Prinz und Hofstaat in schwarzen Anzügen im Publikum saßen. Das war doch schade, schließlich können sie dem Märchenprinz niemals die Schau stehlen“, betont Radermacher. Heute erlebe man in jeder Session ein besonders herzliches Miteinander der prinziplichen Brüder.

„Ich will mich verabschieden wenn die Leute sagen: ‚Mensch, schade, dass er aufhört!‘“

Am Abend nach der Proklamation veranstaltet der AKiKa einen Dankes-Abend für die vielen Helfer, ohne deren großes ehrenamtliches Engagement der Kinderkarneval nicht möglich wäre. Zum Team unter seiner Leitung gehören natürlich auch Miez und Anton in Lebensgröße. Als Maskottchen begleiten sie den AKiKa-Tross zu wichtigen Anlässen. „Wir haben eingeführt, dass der Märchenprinz Fetto Donnerstag durch die Schulen zieht – vorher ging es nur in Altenheime. Dadurch kann in den Schulen für die Teilnahme am Kinderzug geworben werden“, erklärt Radermacher. 1999 war Frank Radermacher Zeremonienmeister, 2000 moderierte Vater Wolfgang das erste Mal den Kinderzug am Elisenbrunnen. Auch bei der Proklamation und dem Kinderkostümfest moderiert der AKiKa-Chef. Sohn Frank ist bis zum Sessionsende Tanzoffizier der Stadtgarde Oecher Penn. Tochter Nicole tanzte in der Kindergarde des Märchenprinzen und der Tanzgarde „Öcher Mädchen, Öcher Jonge“ der KG Oecher Jonge. Bei so viel Herzblut für den Karneval ist es toll, dass Wolfgang Radermacher sein Amt in die Hände seines Sohnes Frank legen kann. Der 31-Jährige wird ab der Session 2018/2019 das närrische Brauchtum als Leiter der AKiKa-Familie stärken.

Nina Krüsmann



Elferrat Joachim Floegel gestaltet zum letzten Mal den Theaterball



„Beim Blick in ein altes Fotoalbum habe ich ein Bild meines Großvaters Hubert Floegel gefunden, der bereits als Moderator des Abschlussballs auf der Theaterbühne stand. Es ist also gewissermaßen Familientradition bei uns, beim Theaterball mitzuwirken“, erzählt Elferrat Joachim Floegel, der am Veilchendienstag, 13. Februar 2018, zum letzten Mal federführend den Theaterball gestaltet.

„Vor elf Jahren ließ mich der Elferrat wirklich kurzfristig ins kalte Wasser fallen. Im Dezember bekam ich die Aufgabe, einen Abend im Theater zu gestalten. Damals gab es immer noch ein vom Theater vorgegebenes Theaterstück, in das der Karneval eingebaut wurde. Mir waren aber solche Aufgaben schon aus meiner Tätigkeit als Vorsitzender eines Kulturvereins bekannt“, erzählt Floegel, der große Freude daran gefunden und viele Kontakte geknüpft hat, insbesondere zu großen nationalen Kulturbörsen.

Natürlich gab es über die Jahre viele besondere Momente, wie beispielsweise den „fliegenden Sänger Dr. Kurt Christ“, sowie so manche Anekdote. „Ich erinnere mich daran, dass ich beim ersten Mal nicht wusste, dass das Orchester nur eine bestimmte Arbeitszeit hat. Das ist so geregelt von der Gewerkschaft. Ich hatte zu wenig Erfahrung, um wirklich zeitliche Längen abzuschätzen. Somit überschritt ich die Zeit von 22.30 Uhr und mitten im Stück stand das Orchester auf und ging. Also ging die Vorstellung einfach ohne Orchester weiter – die hatten ja Feierabend“, schmunzelt Floegel. Heute hat er einen hervorragenden Kontakt zu vielen Mitarbeitern im Theater. „Wir arbeiten bestens miteinander und es macht wirklich Spaß. Das ganze Jahr über schaue ich nach geeigneten Künstlern für das Theater. Einen roten Faden gibt es da nicht. Es muss nur gut werden. Ich teile seit drei Jahren die Auftritte in vier Teile – den kabarettistischen, den klassischen, den Öcher- und den Mitsingteil“, erklärt der kulturbegleitete Floegel.

Nach elf arbeitsintensiven Jahren möchte er sich nun von dieser Aufgabe zurückziehen und sich neuen Dingen widmen. „Der Theaterball bereitet mehr Vorbereitungsarbeit als die Prinzenproklamation“, erklärt er. Zum Abschluss gibt es das in den letzten Jahren bewährte viergeteilte Programm. Rund um die Erfolgsoper „La Traviata“ hat der Programmgestalter einen abwechslungsreichen Reigen mit musikalischen und humoristischen Beiträgen gestrickt. Hessam Rassouli bietet seine Aachen-Hymne dar und Kabarettist John Doyle wird das Theater zum Lachen bringen. So bereitet Joachim Floegel die Bühne für den großen Moment des Abschieds von Prinz Mike I. Foellmer. Und noch einen dritten Abschied gibt es an diesem Abend, denn Dr. Manfred Birmans, Präsident des Vereins Öcher Platt, moderiert den Reigen ein letztes Mal.

Der Aachener Karnevalsverein dankt allen Mitwirkenden für ihren großen Einsatz in den zurückliegenden Jahren und wünscht für das weitere Wirken alles Gute und viel Erfolg!

Nina Krüsmann

Theater Abschlussball:
13. Februar 2018
Beginn: 19.15 Uhr
Vorverkauf:
www.akv.de
info@akv.de

„Einen roten Faden gibt es da nicht. Es muss nur gut werden.“





Ritterliche Personallösungen

und Jobs mit

tschingderassabum!

Wir gratulieren dem neuen Ordensritter
Winfried Kretschmann und wünschen
allen eine jecke Session 2018!

www.zaquensis.de



ZAQUENSIS 



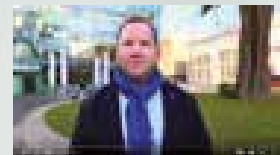
Individuelle **Lösungen** von intelligenten **Schließanlagen**.

Seit 10 Jahren entwickeln wir mit Leidenschaft
individuelle Konzepte zur Objektsicherung im
privaten wie gewerblichen Bereich.

- ⊕ Fensterzusatzschlösser
- ⊕ Einbruchschutzberatung
- ⊕ Türzusatzschloss
- ⊕ Montageservice
- ⊕ Mechatronische Schließanlagen
- ⊕ Digitalzylinder
- ⊕ameratechnik
- ⊕ Funkalarmanlage



openSECURE auf YouTube:



open**SECURE** GbR
Aachener Sicherheitspartner
Siegfried Schwarz,
Peter Hickert
Theaterstr. 98-102
D-52062 Aachen

T: +49 (0) 241 / 51 57 88- 0
F: +49 (0) 241 / 51 57 88- 29

E: info@opensecure24.de
W: www.opensecure24.de
f [openSECURE24](https://www.facebook.com/openSECURE24)



Dank an Fleischhauer: 6.000 Kilometer sicher unterwegs

Rund 285 Auftritte absolviert der Öcher Karnevalsprinz Mike I. in der Zeit von seiner Proklamation am 6. Januar bis zum Aschermittwoch am 14. Februar. Dabei legt er rund 6.000 Kilometer auf Aachens Straßen und Umgebung zurück.

Und damit der Prinz bei Wind und Wetter gut und sicher durch den winterlichen Verkehr kommt, wird er in diesem Jahr erneut vom Autohaus Fleischhauer mit einem sicheren und komfortablen Prinzenmobil ausgestattet. „Die Unterstützung des Aachener Karnevals ist für uns ein Ausdruck der Verbundenheit zu Aachen und dem Aachener Brauchtum. Somit ist es uns eine Freude, Prinz Mike I. und seinen Hofstaat zu unterstützen“, sagt Andreas Krabbe, Geschäftsführer des Autohaus Fleischhauer.

Während Mike I. mit einem VW Multivan vorfährt, gibt es zwei schicke VW Caravellen für den Hofstaat. Im flotten VW Tiguan ist Hofmarschall Thomas Jägerberg unterwegs, der die wichtige Aufgabe hat dafür zu sorgen, das Mike I. und sein Hofstaat pünktlich von Auftritt zu Auftritt kommen. „Die Unterstützung, die der Prinz nun

bereits im zweiten Jahr vom Autohaus Fleischhauer erfährt, ist elementar, um das straffe Programm zu absolvieren, das Mike I. und sein Hofstaat in den kommenden Wochen vor sich haben. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil.

KL



Fotos: Nina Krüsmann



Premiere: Besuch des Düsseldorfer Prinzenpaares in Aachen

Zum ersten Mal in der langen karnevalistischen Tradition besuchte jetzt ein Düsseldorfer Prinzenpaar den amtierenden Aachener Prinzen des AKV, Mike I., im Aachener Quellenhof. Und das nur einen Tag nach dessen Proklamation.

Carsten Gossmann, Mitglied in der „Große KG Düsseldorf“, war sportlich erfolgreicher DEG-Torwart. In seiner aktiven Zeit von 1994 bis 2002 spielte er unter anderem für die Düsseldorfer EG in der Deutschen Eishockey Liga. Heute ist er als Immobilienmakler tätig. Yvonne Stegel, die Tochter des Düsseldorfer Komitee-Präsidenten Michael Laumen, ist Juristin. Bei ihrer Kürung im November vor 1000 Gästen in der Stadthalle erhielten sie den Rathausschlüssel von Oberbürgermeister Thomas Geisel und regieren bis Aschermittwoch die Narren der Landeshauptstadt. AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil begrüßte Prinz Carsten II. und Venetia Yvonne gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcel Philipp. Es gab ein Gespräch über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und nicht zuletzt die Rolle der Frau im Brauchtum Kar-

neval. „Seit ich Kind war, wollte ich Venetia werden!“, erzählt Yvonne. Mit diesem Kindheitstraum verbindet sie viel mit dem Aachener Prinzen Mike I., der das sogar zu seinem Motto gemacht hat. „In Aachen ist der Karneval traditionell eine reine Männergeschichte. Traditionen sind wichtig, denn davon lebt der Karneval“, sagt Mike I. Sowohl Carsten II. als auch Yvonne sind verheiratet und wurden erst mit ihrer Bewerbung einander vorgestellt. Carsten II. hat drei Kinder. „Es ist wichtig, die Familien einzubinden“, sagt er. Das unterstreicht Mike I., der engen Kontakt zu den Familien seines Hofstaates hält. Rund 350 Auftritte absolvieren Prinz Carsten II. und Venetia Yvonne in ihrer Session. Dafür hat Yvonne sieben verschiedene Abendkleider zur Verfügung. Mit der gelungenen Premiere möchte der AKV eine neue Tradition des Austauschs im rheinischen Karneval begründen und zukünftig regelmäßig das Düsseldorfer Prinzenpaar nach Aachen einladen – ähnlich wie seit vielen Jahren das Kölner Dreigestirn.

Nina Krüsmann



„Es ist wichtig,
die Familien einzubinden.“

Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST 1967: Karl-Günther von Hase wurde 100!



Am 21. Januar 1967 wurde der damalige Staatssekretär und Bundespressechef Karl-Günther von Hase vom Aachener Karnevalsverein (AKV) zum 17. Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST gekürt.

Seine brillante Ritterrede hielt er „in einem als Bütt dienenden Vogelbauer“, schrieb die Presse. Wie ihm der Ruf vorauseilte, bewies er in seiner Ritterrede einmal mehr, dass er auch sonst auf dem glatten Parkett der Bundespressekonferenzen selbst schwierigste Situationen durch Selbstironie, bededtes Nichtssagen und entwaffnende Schlagfertigkeit zu meistern verstand. Auch in heiklen Situationen wusste er sich immer mit Humor, Eleganz und Liebenswürdigkeit aus der Affäre zu ziehen. Das brachte ihm Sympathien und Anerkennung. Zu seiner neuen Auszeichnung durch den AKV sagte er in seiner Ritterrede: „Nach einer bekannten These gibt es verdiente,

erdiente und erdiente Orden. Ich habe von jeder Sorte schon eine Menge erhalten. Meistens nach dem Gießkannenprinzip. Aber, ob verdient oder nicht – ich habe alle meine Orden ‚für etwas‘ erhalten. Dies ist der erste Orden, den ich ‚wider etwas‘ bekommen habe. Sozusagen die Opposition in meiner großen Ordenskollection.“

Karl-Günther von Hase (Jahrgang 1917) stammt aus einer Niederschlesischen Offiziersfamilie. Er wuchs in Berlin auf und wurde Berufsoffizier. Nach fünfjähriger sowjetischer Kriegsgefangenschaft besuchte er die Diplomatenschule in Speyer und machte eine schnelle Karriere im Auswärtigen Amt. 1962 wurde er als Bundespressechef der Sprecher der Bundesrepublik. Zusammen mit seiner Gattin hat er fünf Töchter. Als passionierter Reiter und Jäger war er in Aachen als ständiger Gast des Reitturniers und der

Karlspreisfeiern bekannt. Der damalige AKV-Präsident Jacques Königstein führte bei der international stark beachteten Festsitzung im Neuen Kurhaus, die unter dem Motto: „Land ohne Grenzen“ stand, in seiner Begründung für die Verleihung des Ordens an von Hase Beispiele für dessen Schlagfertigkeit an. So habe dieser die Frage eines Journalisten, wie denn die Stimmung im Kabinett sei, offiziärsgetreu wie folgt beantwortet: „Die Stimmung der Truppe ist gut. Sie übertrifft ihre Leistung bei weitem.“ Selbst im Narrenkäfig hatte von Hase dann auch noch einige Trümpfe parat. So wandte er sich voller Verwunderung an die Festgäste: „Ich bin verwirrt, Sie alle hier hinter Gittern zu sehen.“ Die Presse schrieb über die Büttrede des Bundespressechefs, dass sie „witzig, geistvoll, mit Selbstironie und Charme“ gewesen sei.

Jutta Katsaitis-Schmitz

Wirtshaus GOLDENER SCHWAN

FEIERN SIE MIT UNS

Familienfeiern, Betriebsjubiläum, Weihnachtsfeiern oder jegliche andere Festlichkeiten – ganz gleich welchen Anlass Sie feiern möchten, unser Team unterstützt Sie gerne bei der Gestaltung und Umsetzung Ihrer Festlichkeit.

Reservieren Sie:

- unsere Bar & Restaurant im Erdgeschoss
- unser „Café“ auf der 1. Etage
- unseren „Olymp“ auf der 2. Etage

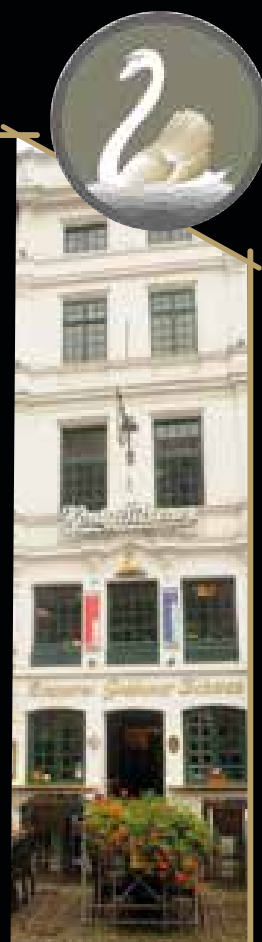
Wir bieten Ihnen an:

- diverse Menüvorschläge
- unsere „deutschen Tapas“
- täglich wechselnde Aktionen
- saisonale Spezialitäten

Sprechen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail.



„Wir wünschen Prinz Mike I. & seinem Hofstaat
eine tolle Session!“





Wenn man einen Finanzpartner hat, der den Karneval vor Ort fördert.

sparkasse-aachen.de

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Aachen**

The background of the entire advertisement is a dense, out-of-focus layer of multi-colored confetti in shades of red, blue, yellow, and purple.

Smile
AUTOVERMIETUNG

It's KARNEVAL!

Don't forget to ...

Smile

Smile Autovermietung GmbH • Hasencleverstraße 5-7, 52222 Stolberg

Tel.: 02402/9744-0 • info@smileautovermietung.de • www.smileautovermietung.de

Leidenschaftlich, menschlich, tiefgründig: Adé, Ritter Constantin!

Am 26. Juli 2017 ist ein ganz großer Freund des AKV von uns gegangen: Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck. Die Nachricht vom Tode unseres Ritters und Ehren-Ordenskanzlers hat uns sehr traurig gemacht.

Ritter Constantin hat sich mit seinem unermüdlichen Engagement um den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST verdient gemacht. Seine Beharrlichkeit, seine Tiefgründigkeit und seine Menschlichkeit beeindruckten zutiefst. „Der Baron“, wie er gerne genannt wurde, lebte und handelte immer nach dem Grundsatz: „In allen Lebenslagen Mensch bleiben.“ Sein feinfühliges Witz traf, aber er verletzte nicht.

Als Ehren-Ordenskanzler, der ab 1996 über zwei Jahrzehnte an der Spitze des Ritterkonvents stand und diesen wie kein Zweiter prägte, erhielt

er noch im Frühjahr 2017 das Jölde Hazz va Oche für seine Verdienste um den Aachener Karneval. „Mit einzigartiger Leidenschaft, Menschlichkeit und tiefgründigem Humor hat Ritter Constantin dem Konvent seinen Stempel aufgedrückt und sich so um den Karneval verdient gemacht. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar“, sagt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil und ergänzt: „Die Nachricht von seinem Tod hat uns sehr traurig gemacht.“

Hart in der Sache, aber verbindlich in der Form vertrat der Westfale Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck als Bauernpräsident über drei Jahrzehnte die Interessen der von ihm repräsentierten Landwirte. Seine Schlagfertigkeit, sein angeborener Mutterwitz und seine Fähigkeit zur Selbstironie weckten die Aufmerksamkeit des Aachener

Karnevalsvereins, der ihn 1976 in einer denkwürdigen Sitzung im Krönungssaal des Aachener Rathauses zum Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST ernannte. Von da an war und blieb der Baron ein loyaler und vor allem engagierter Freund des Aachener Karnevals.

Ritter Constantin wurde 85 Jahre alt. In ihm hat der AKV einen leidenschaftlichen Streiter für Werte, einen humorigen Karnevalisten und einen konstruktiven Ratgeber verloren, der das offene Wort nicht scheute. Zualtererst aber einen treuen Freund. Danke für alles, lieber Ritter Constantin!

Der Elferrat des AKV

Der Senat des AKV

Der Ehrenhut im AKV

Das Prinzenkorps im AKV



Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter



1950 JAMES A. DUGDALE

Er bewirkte als britischer Militärstaatsanwalt 1950 in Aachen den Freigang eines Verurteilten aus der Haft während der Karnevalstage, weil er es dem Delinquenten nicht zumuten wollte, „die höchsten Feiertage im Rheinland“ hinter Gittern zu verbringen.

1952 JULES VON JOUANNE

Der damalige Regierungsrat ließ in der Eulenspiegel-Stadt Mölln den versammelten deutschen Finanzministern die festlich gedeckte Tafel wieder abräumen und Eintopf servieren. Denn: „Schleswig-Holstein ist arm.“

1953 HANS SACHS

Als Staatsanwalt identifizierte er sich in Nürnberg mit seinem berühmten poetischen Namensvetter, indem er eine ihm zugesandte Schmähschrift auf Bundeskanzler Konrad Adenauer mit Knittelversen im Stil des Schuster-Poeten an den Kläger zurücksandte.

1954 LEO M. GOODMAN

Der US-Chefrichter in der Bundesrepublik begründete ein Urteil gegen eine Deutsche und einen Italiener, die sich wegen einer Portion Ravioli mit einem Amerikaner geprügelt hatten, juristisch brillant und umwerfend kabarettistisch.

1955 DR. AUGUST DRESBACH

Dem Bundestagsabgeordneten gelang es, bei einer durchaus ernsthaften Debattenrede laut Protokoll 46mal „Heiterkeit“ oder sogar „stürmische Heiterkeit“ hervorzurufen.

1956 WILLEM BARON MICHIELS VAN KESSENICH

Der Bürgermeister von Maastricht entwaffnete durch ein humorvolles Telegramm an den Kriegsminister, der einen Fußballplatz beschlagnahmen wollte. Der General kapitulierte mit Humor vor dem Humor.

1957 MAX BECKER

Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages pflegte Gästen die provisorische Bundeshauptstadt so zu erklären: „Bonn ist die Oase, in der die Regierungskarawane [...] lagert auf ihrem Weg zum [...] Ziel Berlin.“



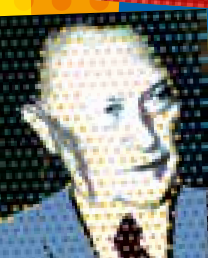
1958 DR. CARLO SCHMID

Der Bundestagsvizepräsident wurde als einer der geistreichsten und schlagfertigsten Redner ausgezeichnet.



1959 KONRAD ADENAUER

Der Bundeskanzler war ein Meister der Vereinfachung: Mit wenigen, aber treffenden kölschen Worten erklärte er die Probleme der Nation. Er war der Prototyp des rheinischen Humorikers und fröhlichen Spötters, der auch über sich selbst lachen konnte.



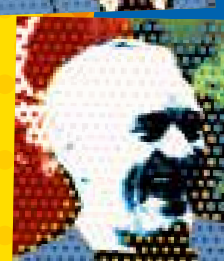
1960 RUDOLF EBERHARD

Als höchst unkonventioneller und unbürokratischer bayerischer Finanzminister trat er in München öffentlich als Raubritter auf und regte ein „Trostdüchlein“ für Steuerzahler an.



1961 DR. BRUNO KREISKY

Der österreichische Außenminister parierte den Wunsch der über München verärgerten Stadt Burgau nach Anschluß an Österreich mit brillant-witziger Diplomatie.



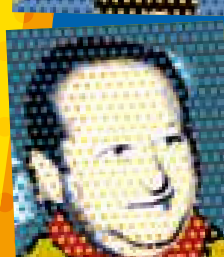
1962 ROCHUS SPIEKER

Der Dominikanerpater war als humorvoller, streitbarer Kanzelredner, Publizist und Drehbuchautor ein moderner Nachfahre des Abraham a Santa Clara.



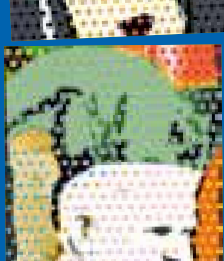
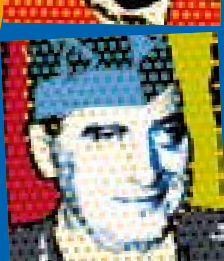
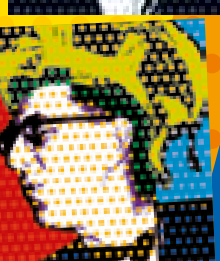
1963 HENRY CHAUCHOY

Der Kulturbeauftragte der französischen Besatzungsmacht erwarb sich Meriten in der Mainzer Bütt. Seine Maxime: „Karneval ist für die Deutschen heilsam, weil sie den Behörden etwas am Zeug flicken und durch Lachen den Untertanengeist mindern können.“



1964 DR. EWALD BUCHER

Der Bundesjustizminister glossierte in den von ihm herausgegebenen „Blauen Briefen der Bundesregierung“ mit geistreicher Ironie die Bonner Politszene.





1965 PAUL MIKAT

Der nordrhein-westfälische Kultusminister, Geisteswissenschaftler und Professor für Staatsrecht begrüßte bei Festversammlungen illustre Gäste nicht namentlich, sondern spitzzüngig: „Meine lieben Titel ...“.

1966 PIETRO QUARONI

Der Präsident der Radio Televisione Italiana erhielt den Orden für sein Wirken als „lachender Diplomat“ – ein Titel, den er sich in seiner Botschafterzeit erwarb.

1967 KARL-GÜNTHER VON HASE

Auf dem glatten Parkett der Bundespresskonferenzen meisterte der „Bundespresschef“ selbst schwierigste Situationen durch Selbstironie, beredtes Nichtssagen und entwaffnende Schlagfertigkeit.

1968 PER HAEKKERUP

Der dänische Landwirtschaftsminister ließ sich wegen seiner Leibesfülle als erster Ritter mit Käse aufwiegen.

1969 HERMANN HÖCHERL

Der Bundeslandwirtschaftsminister war das Politoriginal seiner Zeit. Von seinem Dienstherrn Adenauer als „Schlitzohr“ und „Bauernspitz“ titulierte, war er leiblichen Genossen durchaus zugetan.

1970 DENIS W. HEALEY

Zahlreiche Anekdoten zeugen von dem schier unerschöpflichen Vorrat an Bonmots des Schatzkanzlers Ihrer Majestät auf dem internationalen politischen Parkett.

1971 JOSEF ERTL und FRANZ XAVER UNERTL

Landwirtschaftsminister der eine, Abgeordneter der andere, waren sie ein urbayerisches Dioskurenpaar, das mit viel Mutterwitz Heiterkeit in die Bundestagsdebatten brachte.



1972 HELMUT SCHMIDT

Als Verteidigungsminister erlaubte er den Soldaten die damals modische Haarlänge. Sein „German Hair Force“-Erlass ging in die Geschichte der Bundeswehr ein.



1973 LANCE POPE

Der britische Botschafter, der als Englishman so plattelte und jodelte, dass waschechte Bayern neidisch wurden, verband den sprichwörtlichen englischen Humor mit deutscher Fröhlichkeit.



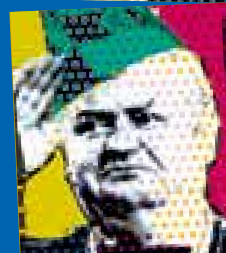
1974 WALTER SCHEEL

Dem Außenminister, der sich selbst als „Scheel mit dem Eulenspiegelblick“ bezeichnete, gelang es stets, auf dem schwierigen diplomatischen Parkett mit rheinisch-fröhlicher Offenheit der Freiheit eine Gasse zu schaffen.



1975 DR. WILLFRIED GREDLER

Der österreichische Botschafter komponierte diplomatische Sonaten und verlieh mit Wiener Esprit nicht nur dem Europarat rhetorischen Glanz.



1976 CONSTANTIN FREIHERR HEEREMAN VON ZUYDTWYCK

Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes bewies, dass man auch als Lobbyist handfeste Interessen mit Humor vertreten kann. Herzhaft sein Kern, die Schwarte rau, nobel das Etikett.



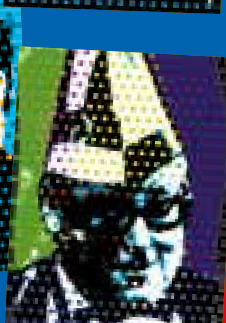
1977 DR. RAYMOND BROGER

Der Landamtmann des Kantons Appenzell-Innerrhoden wehrte sich gegen irrige Vorlagen statt mit Hand und Fuß mit dem Kopf.



1978 EPHRAIM KISHON

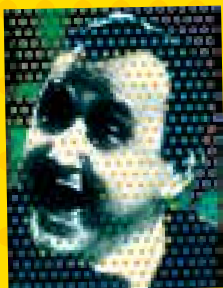
Der israelische Schriftsteller machte besonders das Spannungsfeld Bürger – Behörde zum Thema seiner satirischen Betrachtungen.



Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter

1979 HANS-DIETRICH GENSCHER

Der verschmitzte Außenminister hätte den Orden gleich mehrfach verdient. Er erhielt ihn jedoch als Dienstherr des real nicht existierenden Ministerialdirigenten Edmund Draeker, dessen Kapriolen das Auswärtige Amt noch lange in Atem hielten.



1980 RICHARD STÜCKLEN

Der AKV nahm den Bundestagspräsidenten beim Wort, der in seiner Antrittsrede den Parlamentariern mehr Humor in politischen Debatten empfohlen hatte, getreu seiner Maxime: „Humor ist der Mutterboden der Demokratie.“



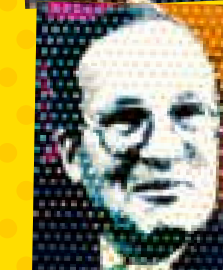
1981 HEINZ WERNER KETZER

Der wegen seiner humorvollen Predigten weit über Köln hinaus bekannte Dompropst war ein klassisches Beispiel für die Vereinbarkeit kirchlicher Autorität mit rheinischem Frohsinn.



1982 MANFRED ROMMEL

Der Stuttgarter Oberbürgermeister, Musterbeispiel eines Philosophen, verbindet die schwäbische Mentalität mit hintergründigem Humor.



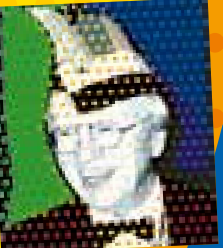
1983 BERNHARD VOGEL

Als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz nahm er durch seinen subtilen Humor auch politische Gegner für sich ein. In der zum „Vogelhaus“ umbenannten Staatskanzlei veranstaltete er „närrische Vogelschauen“.



1984 FRIEDRICH NOWOTNY

Der Mann vom „Bericht aus Bonn“ verstand es, als Moderator auf deutschen Bildschirmen zu der Erkenntnis beizutragen, dass auch „hohe Tiere nur Menschen sind“.



1985 NORBERT BLÜM

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung ist eine der eigenwilligsten Persönlichkeiten des Kabinetts. Dem ständigen Balanceakt zwischen vielen Stühlen wurde er mit Beharrlichkeit und Heiterkeit gerecht.



1986 JOHANNES RAU

„Bruder Johannes“ oder „der gute Mensch aus Wuppertal“ – so wurde der nordrhein-westfälische Ministerpräsident gerne genannt. Er vereinte mit milder Ironie und leisem Humor die Rollen Landesvater und Regierungschef.



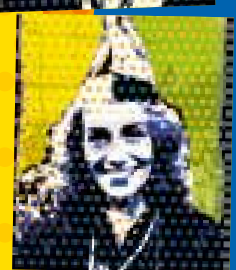
1987 PROF. AUGUST EVERDING

„Schlaugust“ verfügt über Witz, Ironie, Esprit und komödiantenhaften Schalk. Als Generalintendant der Bayerischen Staatstheater verband er Kunst und Kommerz, Managertum, Pädagogik und Glauben in sich.



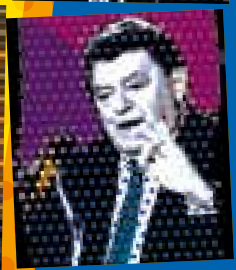
1988 PROF. GERTRUD HÖHLER

Die Professorin für allgemeine Literaturwissenschaft, erste Ordensritterin, propagierte Lachen als humane Strategie. Ihr Motto: „Wissen kann man nur vermitteln, wenn man unterhält.“



1989 FRANZ JOSEF STRAUSS

Der bayerische Ministerpräsident stand als politisches Original im sauren Wald der angepassten Polit-Fichten sturmerprobt als knorrige Eiche. Intellektuelle Schärfe paarte sich bei ihm mit rauflostiger Kumpelhaftigkeit.



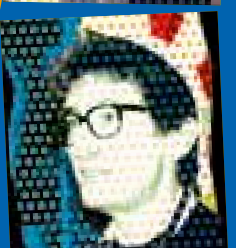
1990 LOTHAR SPÄTH

Das schwäbische Cleverle, damals hauptberuflich Ministerpräsident von Baden-Württemberg, profilierte sich als pfiffiger Zugführer der schwäb'schen Eisenbahn, die unter ihm zu einem Transrapid mutierte.



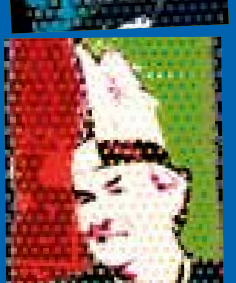
1991/92 DR. DR. JACK LANG

Als französischer Kulturminister war er der Paradiesvogel im Pariser Kabinett. Der Jura-professor und Theaterdirektor schaffte es, eine ganze Nation zu unterhalten, indem er die Welt als Bühne und Politik als eine besondere Form von Theater sah. (1991 fiel der närrische Staatsakt wegen des Golfkrieges aus.)



1993 DR. RUUD LUBBERS

Der niederländische Regierungschef erfand das perfekte Inkognito: Im Maastrichter Karneval mischte er sich mit seiner eigenen Maske unter das närrische Volk.





1994 RENATE SCHMIDT

„Mut zur Menschlichkeit“ charakterisiert die frühere Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Von Herzen zu lachen, ohne sich zum Narren zu machen, und weinen, ohne ein Clown zu sein: Die beiden Seiten der Renate Schmidt und des Ordens „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“.

1995 DR. HEINER GEISSLER

Als „Hofnarr“ der Union hält der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende seinen Parteifreunden den Spiegel vor: „Narren sind die wahren Humanisten. Sie lieben die Menschen, und nur deshalb dürfen sie ihnen auch wehtun.“

1996 BERNARD HENRICHs

Der Kölner Dompropst leistete Fürbitte für einen stadtbekannten Sünder aus dem Milieu zum Dank für dessen Hilfe bei der Wiederbeschaffung eines gestohlenen Dom-schatz-Kreuzes.

1997 DR. THEO WAIGEL

Der Bundesfinanzminister bewies als „Theo gegen den Rest der Welt“ in Zeiten von Steuerreform, Sparpaketen und Erfüllung der Maastrichter Konvergenzkriterien unerschütterlichen Humor und Schlagfertigkeit.

1998 HEIDE SIMONIS

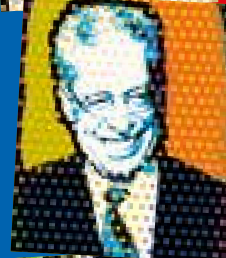
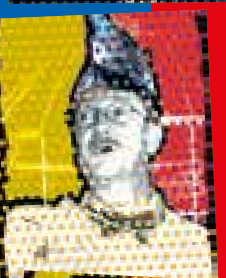
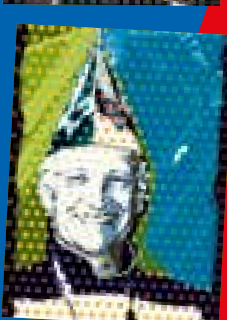
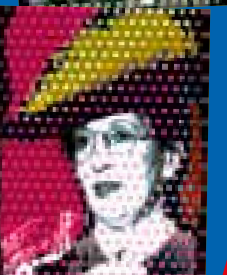
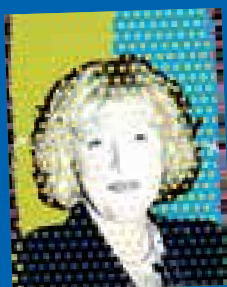
Die Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein eroberte als dritte Frau den Aachener Narrenkäf: Als wortgewaltige rote Freibeuterin von der Ostsee trat die sturmerprobte Regierungschefin aus dem Norden an.

1999 JOHN C. KORNBLUM

Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika setzte im politischen Alltag erfolgreich auf eine ganz besondere Strategie: Humor. Als Cowboy im Narrenkäf griff er daher nicht zum Colt, sondern hielt dem Gastland den Spiegel vor.

2000 DR. EDMUND STOIBER

Auch als Narr machte Edmund Stoiber, bayerischer Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender, Ernst: „Der Humor ist mir verreckt.“ So trat er im Aachener Narrenkäf erfolgreich an.



2001 DR. GUIDO WESTERWELLE

Fit for fun war der Bundesvorsitzende der FDP zu jeder Gelegenheit. Als muskelbepackter Mister 18 Prozent hatte Guido Westerwelle im Aachener Narrenkäf alle Fitnessfreaks und Frohnaturen auf seiner Seite.

2002 DR. THOMAS BORER

Dem klassischen Bild eines Diplomaten entspricht er wenig – bei Thomas Borer ist man vor keiner Überraschung sicher. „Botschafter Lustig“ nennen ihn Schweizer Kritiker, die deutsche Presse kommentiert hingegen begeistert den Bogen vom Alphorn nach Hollywood (*Süddeutsche Zeitung*).

2003 DR. WENDELIN WIEDEKING

Spitzbübisch beruhigte der forsche Porsche-Primus die Konkurrenz: „Ja, ich weiß, liebe Wettbewerber, auch Ihr baut schöne Automobile. Aber so wenig Nutzen wie ein Porsche kann so schnell keiner in die Waagschale werfen.“

2004 DR. HENNING SCHERF

Allüren sind dem Nordlicht fremd. Er trinkt heißes Wasser statt Kaffee oder Bier, fährt Fahrrad statt Dienstlimousine; sein Hang zum Unkonventionellen ist sein Markenzeichen.

2005 PROF. DR. DR. KARL KARDINAL LEHMANN

Sein Vorname bedeutet im Althochdeutschen „freier Mann“, und diesem Wortsinn ist er im Laufe seiner beeindruckenden Karriere oft gerecht geworden: „Ich möchte meinen Weg gehen, ob gelegen oder ungelegen.“

2006 FRIEDRICH MERZ

Mit Friedrich Merz bekommt das Wort „Vergnügungssteuer“ eine völlig neue, eine zutiefst karnevalistische Bedeutung. Sein Vorschlag, Steuererklärungen künftig auf Bierdeckeln abzugeben, entspannt die verzerrten Züge des deutschen Steuerzahlers und gibt ihm ein menschliches Gesicht zurück.

2007 JOACHIM HUNOLD

Auch bei Fehlern geht der Pilot mit (privater) Fluglizenz nicht gleich in die Luft. „Wenn man etwas falsch gemacht hat, es aber nicht mehr ändern kann, dann kann man darüber nur noch herzlich lachen. Das gilt auch für mich selbst, wenn ich Blödsinn gemacht habe. Allerdings: Dasselbe darf nicht noch einmal passieren.“

Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und seine Ritter

2008 I.D. FÜRSTIN GLORIA VON THURN UND TAXIS

Sie riss die Karnevalsgesellschaft mit ihrer launigen Rede über Gleichberechtigung von den Stühlen. „Welcome Powerfrau – Schneewittchen ade!“ rief sie aus und entledigte sich gekonnt ihres Prinzessinnenlooks ...



2009 MARIO ADORF

Er kam, sah und siegte: Mario Adorf begeisterte als Narr, der seine Narrenfreiheit voll auskostete und den Großen dieser Welt den Spiegel vor's Gesicht hielt.



2010 DR. JÜRGEN RÜTTGERS

Im Narrenkäfig punktete er als „nährischer Landesvater“ mit spritziger Selbstironie. Karneval bezeichnete er als eine der „friedlichsten und freundlichsten Bürgerbewegungen“.



2011 KARL-THEODOR ZU GUTTENBERG

Als Überflieger mit Bodenhaftung sorgte er für Glanz im grauen Politikeralltag. Mit seiner Doktorarbeit geriet der Verteidigungsminister in die Defensive. Im Narrenkäfig vertrat ihn deshalb sein kleiner Bruder Philipp zu Guttenberg und landete als „das Plagiat“ mit seiner Knappenrede einen Volltreffer.



2012 OTTFRIED FISCHER

Bewundernden Respekt erntete der Kabarettist, Schauspieler und Querdenker Ottfried Fischer für seine Ritterrede im Narrenkäfig. Er ist ein Komödiant im XXL-Format, der unter Lustigsein versteht, „mit der Schönheit des Gedankens Schindluder zu treiben“.



2013 CEM ÖZDEMİR

„Warmherziger Humor, feine Ironie und Komik zeichnen ihn als Naturtalent aus“, so die AKV-Begründung für die Wahl des 46-jährigen Spitzenpolitikers von Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Mit Charme und Witz versteht er es, Kritik scharfsinnig zu verpacken und Angriffe auf den Gegner pointiert zu formulieren.



2014 CHRISTIAN LINDNER

„Bambi“ nannten ihn seine FDP-Parteifreunde, als Christian Lindner mit 21 Jahren als jüngster Abgeordneter in den NRW-Landtag einzog. „Als exzellenter Redner geschätzt, mit Sinn für trockenen, bergischen Humor, ist er als Politiker zwar hart in der Sache, aber ein Gentleman im Ton.“



2015 PHILIPP ZU GUTTENBERG

Als selbsternanntes „Plagiat“ seines Bruders Karl-Theodor zu Guttenberg erntete Philipp zu Guttenberg 2011 „perfekt gegelt“ Beifallstürme des Publikums. 2012 brillierte der sympathische „Knappe“ mit seiner schelmischen Laudatio auf Ordensritter Ottfried Fischer und kam 2015 dann selbst zu wohlverdienten Ritterehren.



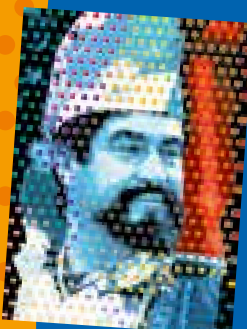
2015 ANNEGRET KRAMP-KARRENBauer

Sie selbst betitelt sich als „Quotenfrau“, AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil nannte sie ein „karnevalistisches Schwergewicht“ und in der Ritterinnen-Begründung hieß es, sie sei immer „eine Frau für alle Fälle“ gewesen. Den Beweis als karnevalistische Powerfrau hatte sie bereits als „Meisterköchin im Bundestag“ überzeugend angetreten. Ihr Standpunkt: Die Frauenquote muss auch bei den Karnevalisten Einzug halten.



2016 MARKUS SÖDER

Der Mann hat Karneval im Blut: Wenn im Land der Franken die Fastnacht ausgerufen wird, stiehlt Markus Söder regelmäßig der politischen Konkurrenz die Schau. Mit seinen schrillen und schrägen Kostümen landet der Nürnberger immer einen Volltreffer. Der designierte Ministerpräsident des Freistaates Bayern sticht in der fünften Jahreszeit nicht nur optisch hervor, sondern greift stilsicher die passenden Themen auf. Denn bei allem Spaß am Verkleiden kommt es ihm auch immer auf die Botschaft an.



2017 GREGOR GYSI

Als diplomierter und promovierter Jurist engagierte und engagiert sich Gregor Gysi für seine Mitmenschen sowohl als Rechtsanwalt wie auch als Politiker. Dabei kommt ihm sein rhetorisches Talent sehr hilfreich zu Gute. So hob auch AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil seinen „messerscharfen Witz“ hervor, mit dem er „reichlich Pep in öde Bundestagsdebatten bringt“. Das war auch eines der Kriterien, die ihn zum Ritter des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST prädestinierten.





ZUR FÜNFTEN JAHRESZEIT
IM SIEBTEN HIMMEL.



K ü h l e r K o p f . G r o ß e s H e r z .



© KB3 - Fotolia.com

Schumacher
LAGER • LOGISTIK

www.spedition-schumacher.eu

AKV Oldtimer Rallye „The Race“ 2018 – neues Team startet die zweite Runde

Nachdem sich das Rallye-Team unter der Leitung von AKV-Elferrat Josef Schumacher im Jahr 2017 komplett neu aufgestellt hat, blickt der AKV zuversichtlich auf den 26. Mai 2018, wenn es wieder heißt „AKV The Race“ goes Belgium and Netherlands.

Am Freitag, den 25., und Samstag, den 26. Mai 2018, steht auf dem Aachener Markt und Katschhof wieder alles im Zeichen der Oldtimer. Die automobile Geschichte kann der geneigte Besucher dann real verfolgen, wenn die ca. 120 Fahrzeuge der Baujahre vor 1980 über die eigens installierte Startrampe rollen. So ist es auch nicht nur ein großes Vergnügen für die Fahrer und Beifahrer selbst, sich der anspruchsvollen Strecke zu stellen. Auch die Besucher in der Aachener Innenstadt

können intensiv teilhaben und werden, wie in jedem Jahr, vom Moderator und Kenner der Szene Achim Krott detailgenau über die spezifischen Eigenarten eines jeden Fahrzeugmodells informiert.

Hans Keller, der Herr der Streckengestaltung, ist schon fleißig unterwegs und macht Kilometer im Aachener Umland, um auch in diesem Jahr wieder eine schöne Streckenführung zu erstellen. Es gibt viele schöne Highlights – mehr sei hier noch nicht verraten!

Interessierte können sich gerne mit unten angefügtem Formular oder einer Email an rallye@akv.de voranmelden. AZ



Voranmeldung AKV „THE RACE“ 2018



Name _____		
Vorname _____		
Straße _____		
PLZ, Wohnort _____		
Telefon/Fax _____		E-Mail _____
Fahrzeugdaten		
Fabrikat _____	Typ _____	Baujahr _____

6. Verleihung des Helmut A. Crous-Geschichtspreises der Region Aachen



Geschichte erlebbar machen, junge Menschen für die bewegte Historie der Heimat zu begeistern und große Ereignisse der Vergangenheit spannend aufzubereiten – all das haben die sieben Gewinner des Helmut A. Crous-Geschichtspreises der Region Aachen 2017 gemeinsam. „Sie haben sich um heimische Historie verdient gemacht, machen regionale Geschichte lebendig und schaffen damit ganz neue Perspektiven auf die Heimat für uns alle“, betonte der Moderator und Fördervereinsvorsitzende der Sammlung Crous, Dr. Jürgen Linden, bei der Preisverleihung im Mercure Hotel am Europaplatz.

Sie machen regionale Geschichte lebendig und schaffen ganz neue Perspektiven auf die Heimat.

Gemeinsam mit dem Region Aachen – Zweckverband und dem historischen Institut der RWTH Aachen hat die AKV Sammlung Crous die besten Arbeiten zur Geschichte der Region Aachen geehrt. Sechs Gewinner und einen Sonderpreisträger hat eine fachkundige Jury aus insgesamt 17 eingereichten Beiträgen ermittelt. Für den mit insgesamt 2.200 Euro dotierten Geschichtspreis waren Arbeiten in den drei Kategorien Schüler, Privatforscher (Laien) und Wissenschaftler (Profis) eingereicht worden.

Die Jury bestand aus den Professoren Frank Pohle und Armin Heinen vom Historischen Institut der RWTH Aachen, dem Kurator und Archivleiter Dr. Wolfgang Cortjaens, dem Leiter des Museums Zitadelle Jülich Marcell Perse sowie Detlef Stender, Leiter des LVR Industriemuseums Tuchfabrik Müller.

In der Kategorie „Schüler“ gewann das Projekt „Ein Stolperstein für Wilhelm. Die Geschichte von der Verlegung eines Gedenksteins für einen Menschen mit geistiger Behinderung in Herzogenrath.“ der Roda-Schule Herzogenrath. Die Jugendlichen mit geistiger Behinderung haben das Schicksal eines ebenfalls behinderten Jungen recherchiert, der in der Nazi-Zeit ermordet worden war und an den nun ein Stolperstein in seiner Heimatstadt Herzogenrath erinnert.

Eine Anerkennungsurkunde ging an das Schreibprojekt Viermeilenstiefel, das im Rahmen des Aachener Modells zur frühen Förderung individueller Begabungen an mehreren Grundschulen stattfindet. Kinder der 3. und 4. Klasse befassen sich darin mit den Eigenheiten der Region und setzen sich kreativ schreibend mit Elementen der eigenen Historie und Gegenwart auseinander. In der Kategorie „Laien“ wurde der Roetgener Geschichtsverein für ein völlig neuartiges Lesebuch zur Historie des Ortes ausgezeichnet.

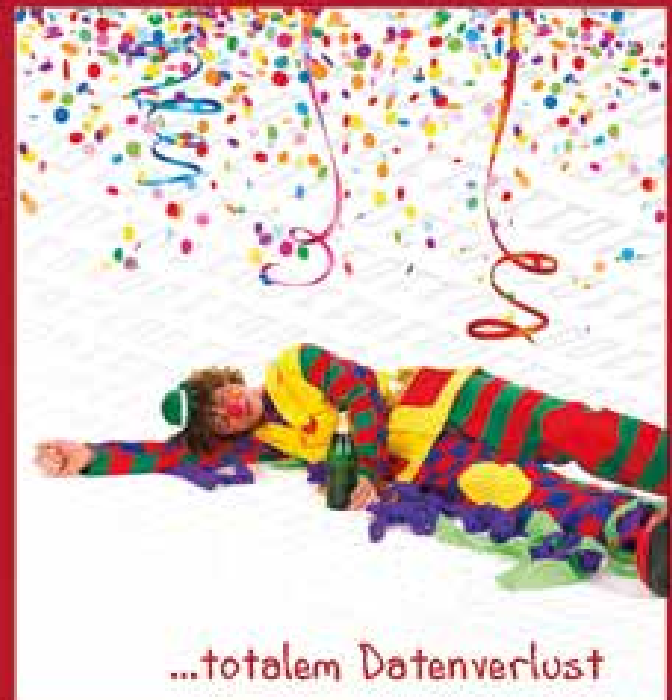
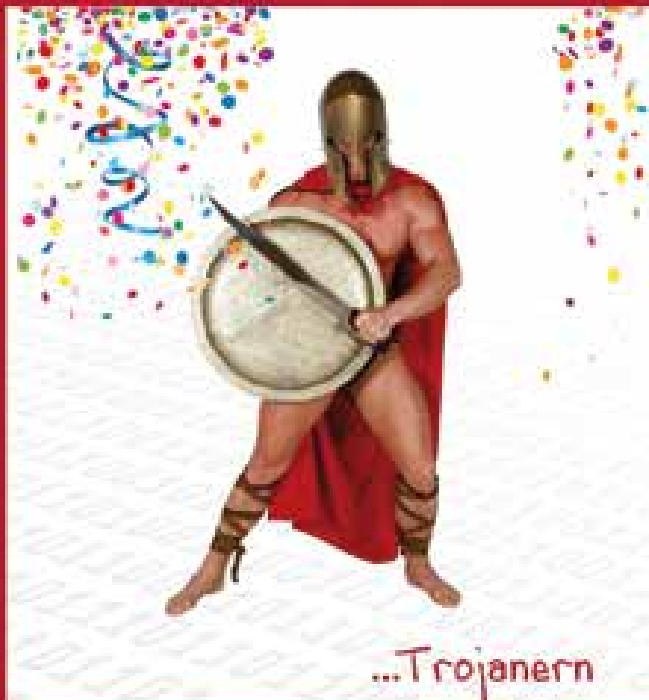
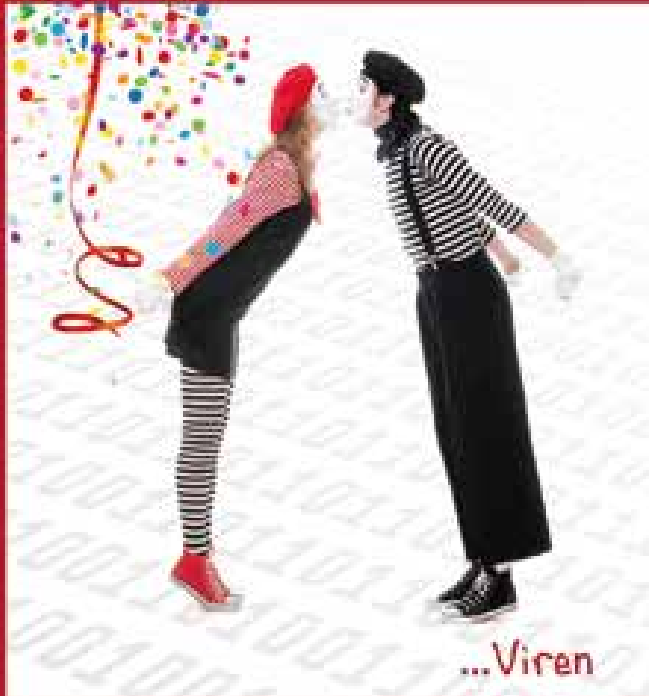
Gleich zwei Anerkennungsurkunden wurden in der Laien-Kategorie vergeben. Guido von Büren ist mit seiner Arbeit „Das Preußische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“ ein ausführlicher lokalgeschichtlicher Beitrag zum 19. Jahrhundert gelungen. Und die Gesellschaft für Zeitgenössische Musik Aachen lieferte mit dem „In Front Festival. 100 Jahre DADA“ ein außergewöhnliches Format zu den Spuren der Dada-Bewegung in Aachen.

In der Kategorie „Wissenschaftler“ siegte der Beitrag von Prof. Jürgen Eberhardt „Burg Nothberg in Eschweiler und die Pasqualinis“ mit spannenden Forschungsergebnissen über die spätmittelalterliche Burganlage.

Das Werk „Das Aachener Rathaus, Bd. 2.“ von Georg Helg passte in keine der Kategorien, weil der Autor zwar den Laienforschern zuzurechnen ist, aber auch mit wissenschaftlicher Unterstützung ein Standardwerk für die nächsten Jahrzehnte geschaffen hat. Diese wertvolle Arbeit zur Geschichte des Aachener Rathauses wurde außer Kategorie mit einem Sonderpreis der Jury gewürdigt.

Nina Krüsmann

Wir schützen Sie vor...





JOY

Brillante Technik für das Highlight der Session!



Veranstaltungen inszenieren.

Ihre Konferenz, Produktpräsentation oder Abendveranstaltung soll genau ins Schwarze treffen! Sparen Sie sich Zeit, Geld und Nerven und nutzen Sie unsere Kreativität und Beratung schon in der Planungsphase. So wird Ihr Event garantiert zu Ihnen und Ihren Gästen passen und lange in Erinnerung bleiben.



Mit Bildern bewegen.

Ob Imagefilm, Werbespot oder Dokumentation: Wenn Inhalte und Bildsprache stimmig konzipiert sind, lebt Ihre Marke völlig neu auf! Und wenn Ihre Veranstaltung besonders zur Geltung kommen soll: Übertragen Sie sie doch auf Großbildwand oder gleich live ins Internet.



Geeignete Technik wählen.

Der Erfolg Ihrer Veranstaltung hängt maßgeblich von der Auswahl der passenden Technik ab. Aber Sie brauchen sich nicht um die richtigen Scheinwerfer, Lautsprecher oder Kameras zu kümmern. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: Ihre Gäste, Ihre Veranstaltung, Ihre Inhalte!



In der Bundesliga spielen.

Bis der Schiedsrichter endlich anpfeift, werden Sie und mit Ihnen zigtausend weitere Zuschauer im Stadion bereits spannend unterhalten und bestens informiert: Mit Stadion-TV der Extraklasse! Bei Borussia Mönchengladbach, SC Freiburg und Mainz 05 sogar in der Ersten Liga.

Vorgestellt wurde das neue Buch im S-Forum der Sparkasse Aachen im November 2017. Wir bedanken uns ausdrücklich beim Vorstand der Sparkasse Aachen, dass auch dieses Buch der Schriftenreihe wieder in ihren Räumen den interessierten Aachenerinnen und Aachenern präsentiert werden konnte. Professor Pohle hielt den Einführungsvortrag, präsentierte das Projekt und das fertige Ergebnis.

Fiere met d'r AKV

www.akv.de



Samstag, 27. Januar 2018

69. Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST

Einlass: 17.45 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr
Eurogress Aachen



Montag, 12. Februar 2018

After-Zoch-Party

Beginn: 15.30 Uhr
Ballsaal des Alten Kurhauses,
Einlass nach dem Zug



Samstag, 10. Februar 2018

Florresei-Palast

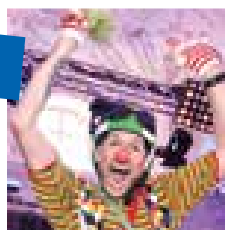
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Ballsaal des Alten Kurhauses



Dienstag, 13. Februar 2018

Theaterball 2018

Festvorstellung und Schlussball
Beginn: 19.30 Uhr im Theater Aachen



Sonntag, 11. Februar 2018

AKV Kinderkarneval – Barki lädt zur Kaffeevisite 2018!

Beginn: 14.30 Uhr, Ballsaal des Alten
Kurhauses, Einlass nach dem Kinderzug



Freitag/Samstag, 25./26. Mai 2018

10. Benefiz-Oldtimer-Rallye

Aachener Markt

Weitere Informationen unter
www.akv.de

Anzeige VM Druck



OCHE ALAAF

NEUROCHIRURGIE



Dr. Johan Moreau | Friedrich-Ebert-Allee 100 | 52066 Aachen
 Telefon +49(0) 241/ 5 68 29-0 | Fax +49(0) 241/ 5 68 29-29
www.neurochirurgie-ac.de | dr.moreau@t-online.de

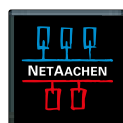
Ein herzliches Dankeschön des **AkV** an seine Sponsoren!



AppelrathCüpper



INNSIDE Aachen





DAS UPTOWN RESTAURANT PRESENTS:

14.01.2018 DINE & DANCE

DAS TANZEVENT Á 49,00 € PRO PERSON

14.02.2018 SHARE SOME LOVE

VALENTINSMENÜ Á 39,00 € PRO PERSON

01.04.2018 OSTERBRUNCH

Á 39,00 € PRO PERSON



UpTOWN
SKY LOUNGE & RESTAURANT

INNSIDE
Aachen

INNSIDE Aachen
Sandkaulstr. 20 | 52062 Aachen | T. +49 (0) 241 510 370 | innside.com

Wir sind Oecher Jecke

Aachen im Herzen, die Zukunft im Blick

